Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de Jg. 16 | Nr. 7 | 13. Juli 2018

„Der Kindergarten rechnet sich nicht“

Kindertagesstätte Elia von Schließung bedroht

Fast ein ländliches Idyll: Der Kindergarten Elia auf dem Scharhof. Foto: Sohn-Fritsch

SCHARHOF. Der kleine Kindergarten Elia auf dem Scharhof steht vor dem Aus. In drei Jahren soll Schluss sein mit wohnortnaher Betreuung auf dem Scharhof. Diese Nachricht schockierte nicht nur die Bürger auf dem Scharhof, sondern auch die Sandhofener CDU-Politiker. Kurzfristig lud der Bezirksbeiratssprecher Wilken Mampel betroffene Eltern und andere Scharhofer Bürger auf seinen Hof ein, um über das Thema zu diskutieren. Auch der zuständige evangelische Pfarrer Wolfram Langpape war auf den Mampelhof gekommen.

Stadtrat Prof. Egon Jüttner berichtete, wie er von der geplanten Schließung erfahren habe. Mitte Juni habe er einen Anruf bekommen, in dem ihm mitgeteilt wurde, dass der Kindergarten Elia zur Disposition stehe. Ein Anruf von Jüttner bei der CDU-Fraktion zeigte, dass man dort noch von nichts wusste. Er setzte alle Hebel in Bewegung, um Einzelheiten zu erfahren. Langsam sickerte durch, dass die kirchlichen Kindergartenträger in Mannheim insgesamt drei Gruppen schließen wollten, außer auf dem Scharhof auch noch in Friedrichsfeld und in der Neckarstadt. Was allerdings für die Kinder auf dem Scharhof nicht bedeutet, dass Kindergartenplätze wegfallen. Geplant ist, dass beim Neubau der Tagesstätte in der Groß-Gerauer-Straße eine zusätzliche Gruppe eingeplant werden soll, die dann mit Kindern vom Scharhof belegt wird. Doch das wollen die Eltern vom Scharhof nicht. Sie wollten vor allem wissen, warum der idyllisch gelegene Kindergarten geschlossen werden soll. Die Antwort, dass nicht genügend Geld da sei, ist hierbei zu einfach. Natürlich mangelt es an dem Gebäude an allen Ecken und Enden, vor allem die großen Fenster machen eine Nutzung des Bewegungsraumes unmöglich. Eine Sanierung oder ein Neubau ist dringend vonnöten. Doch Pfarrer Langpape erklärte, warum dies so schwierig ist. Die Tücke liege in der Bürokratie. „Die Stadt beteiligt sich an einem Umbau mit 70 Prozent, an einem Neubau jedoch nur mit 40 Prozent“, erfuhren die Anwesenden vom Pfarrer. Er betonte auch, dass die Evangelische Kirche derzeit so viel in Kindertagesstätten investiere, wie noch nie. „Aber Kirche lebt auch von der Kirchensteuer, und die ist in den letzten 15 Jahren durch Kirchenaustritte um 60 Prozent gesunken“, stellte er klar. Außerdem, so Langpape weiter, sei ein eingruppiger Kindergarten nicht rentabel. Er benötige viele Dinge in gleichem Maße wie eine Einrichtung mit mehreren Gruppen, das fange schon bei einer Urlaubs- und Krankheitsvertretung an.

„Die Kirche hat in den letzten zehn Jahren keinen Cent in den Elia-Kindergarten investiert“, klagte Timo Kessler, der vor Jahren einen Förderverein gegründet hatte und schon viel für den Erhalt des Kindergartens gearbeitet hat. Die gesamte Außenfassade hat er mit anderen Eltern verschönert, ein großes Holzschild geschreinert und vieles mehr. Er versteht nicht, dass ein Kindergarten rentabel sein muss: „Kindergärten sind doch nicht in der freien Wirtschaft“, klagte er. Die Eltern applaudierten lautstark, aber auch der Pfarrer signalisierte Verständnis und lobte das große Engagement der Scharhöfer Eltern. Eine Mutter klagte, dass Eltern ohne Auto diskriminiert würden, wenn ihre Kinder auf Einrichtungen in anderen Stadtteilen verteilt würden. Den Kindergarten beispielsweise auf der Schönau mit dem Bus zu erreichen, sei ein Ding der Unmöglichkeit. Wilken Mampel brachte den Vorschlag ein, eine zweite Gruppe in Elia einzurichten. Die nötigen Baumaßnahmen könne man als Umbau deklarieren, so dass es eine höhere finanzielle Beteiligung von der Stadt gebe. Die zweite Gruppe bekäme man mit Kindern aus anderen Stadtteilen garantiert voll, denn der Scharhof biete den Kindern viele naturnahe Möglichkeiten zur freien Entfaltung.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

TOP-THEMEN

Jugendversammlung: Jugendliche wissen, was sie wollen Seite 5

Regenbogenkindergarten: Kinder feiern buntes Fest Seite 6

Waldspaziergang: Quo vadis, Stadtwald Mannheim? Seite 8

Sonderthema: Sommer, Sonne, Freizeit Seite 9

Stadtteil-Portal.de

Plattform für junge Bands 5. Juli

Erfreulicher Nachwuchs im Bisongehege 27. Juni

Nachrichten im Netz

Verwirrung im Nachtclub

Premiere für neues Stück auf der Freilichtbühne

GARTENSTADT. Zum großen Finale präsentierten sich noch einmal all die schrillen Figuren dem begeisterten Publikum, die knapp zwei Stunden lang die Besucher der Freilichtbühne bei der Premiere von „Ein Käfig voller Narren“ begeistert hatten.

Turbulent geht es zu im Hause von Albin und Georges. Foto: Schatz

Auf der vollbesetzten Freilichtbühne ging damit mit einem kleinen Feuerwerk ein bestens gelungener Premierenabend zu Ende, bei dem sich die (Laien-)Darsteller wirklich in allerbester Form und mit viel Spielfreude präsentiert hatten. Das Stück von Jean Poiret ist ja eigentlich hinreichend bekannt. Es aber auf einer großen Freilichtbühne zu präsentieren, war schon eine besondere Herausforderung, die von Darstellern und Regie bestens gemeistert wurde. Bisher waren die für eine Aufführung erforderlichen Rechte jahrelang aus unklaren Gründen nicht erhältlich. Erst vor zwei Jahren ergab sich hier die Möglichkeit, die von der Freilichtbühne dann auch umgesetzt wurde.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

„Glück ist wichtiger als alles andere“

Karlheinz Schies als Zöllner des Bürgervereins Gartenstadt ausgezeichnet

GARTENSTADT. Karlheinz Schies kann auf ein erfolgreiches Geschäftsleben zurückblicken, mit seinem Unternehmen für Geld- und Sicherheitstransporte hat er schon in den sechziger Jahren Pionierarbeit geleistet, später kam der Panzerkarosseriebau dazu. Doch sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen, fällt dem 87-Jährigen gar nicht ein. „Ich habe immer noch gute Ideen“, bekennt er selbstbewusst. Und diese setzt er auch in die Tat um, meist ganz spontan. Sein jüngstes Projekt, das Wald-Café in der Gartenstadt, steht kurz vor der Vollendung.

Karlheinz Schies freut sich, wenn sich andere freuen. Deshalb wurde er vom Bürgerverein Gartenstadt zum neuen „Zöllner“ ernannt. Foto: Sohn-Fritsch

Der Waldfriedhof wäre ohne Schies nicht das, was er heute ist. Egal, ob Zaun, Brunnen, Eingangstor, Glockenturm oder Orgel: „Überall steht „Schies“ drauf“, erklärte Gudrun Müller, die Vorsitzende des Bürgervereins Gartenstadt lachend. Und wenn man alles abziehe, wo „Schies“ draufstehe, dann bliebe vom Waldfriedhof nicht mehr viel übrig, stellte Müller weiter fest. Schies hilft gerne. „Es ist für mich was Schönes, wenn ich was Gutes tun kann. Ich freu‘ mich, wenn sich jemand freut“, nennt Schies seine Motivation, immer für die gute Sache da zu sein.

Fortsetzung auf Seite 3 ▸

25 Jahre

h.keller schreinerei gmbh

innenausbau _ haustüren _ fenster

JETZT ERST RECHT!

Auch nach dem Brand sind wir weiterhin wie gewohnt für Sie da!

Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

„Der Kindergarten rechnet sich nicht“

(Fortsetzung von Seite 1)

„Wenn sie das hinbekommen, dann schmücke ich Ihnen bei der Einweihungsfeier eigenhändig einen Thron“, sagte Pfarrer Langpape, der für diese Lösung nicht viel Hoffnung sieht. Den Eltern auf dem Scharhof riet er: „Machen Sie Rabatz!“ In keiner anderen Stadt seien die Beiträge der Kommune zu Investitionen im Kindertagesstättenbereich so niedrig wie in Mannheim, berichtete er. Und auch eine anwesende Erzieherin wusste aus Erfahrung: „Nur alle Eltern gemeinsam können etwas erreichen!“ Für die Eltern auf dem Scharhof bedeutet dies, dass sie nun an einem Strang ziehen müssen, um den kleinen Kindergarten am Rande der Stadt zu retten. *and*

Ist der Kindergarten noch zu retten? Bürger diskutieren mit der Politik. Foto: Sohn-Fritsch

Verwirrung im Nachtclub

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Komödie ist in ihrer Grundproblematik im Großen und Ganzen noch immer zeitgemäß, lediglich im Bereich von Kleinigkeiten laut Einschätzung der Schauspieler etwas „angestaubt“. Die größte Herausforderung für die Regie war die Umsetzung eines klassischen „Indoor“-Stückes auf die große Außenbühne, was insbesondere in einem deutlich größeren Volumen in der Statisterie begründet war. Des Weiteren war auch der Bühnenbau wesentlich aufwendiger als sonst üblich. Immerhin standen nicht weniger als 36 Darsteller und ein Hund auf der Bühne. Die Besucher erlebten die Geschichte des schwulen Besitzers des Nachtclubs „La Cage aux Folles“ Georges und seiner großen Liebe Albin, dem Star der abendlichen Show, die beide plötzlich vor einem großen Problem stehen. Denn Laurent, der Sohn von Georges aus seiner einzigen Beziehung mit einer Frau, den aber die beiden groß gezogen haben, möchte heiraten. Die Auserwählte Muriel stammt aus einer erzkonservativen Familie, die quasi schon zum Antrittsbesuch vor der Tür steht. Was also tun? Dem Einfallsreichtum der beiden sind nun kaum Grenzen gesetzt, zumal sich auch noch Laurents Mutter angesagt hat. Zuerst einmal muss die Tür zum Club verstellt werden, aus Attila, dem etwas tuntigen Haushälter, soll ein vorzeigbarer Butler werden, und überdies gilt es zu verhindern, dass ständig irgendwelche schrillen Gestalten auftauchen. Außerdem muss natürlich auch das mit dem plüschigen „Ambiente“ ein bürgerliches Wohnzimmer gemacht werden. Keine leichte Aufgabe für die beiden, zumal auch Laurents Mutter auf sich warten lässt. Kurzerhand wirft sich Albin in Frauenklamotten und mimt die Hausherrin. Klar ist aber auch, dass diese Fassade nicht lange aufrechterhalten werden kann, schon gar nicht, als Laurents richtige Mutter doch noch auftaucht und für zusätzliche Verwirrung sorgt.

Laut den Beteiligten gestalteten sich die Proben streckenweise sehr lustig. Hierbei spielte besonders die Umstellung auf eine völlig andere Körperhaltung ebenso eine Rolle, wie die gesamte Wandlung auf mehr Weiblichkeit, welche sowohl durch die Kleidung als auch das Tragen von hohen Schuhen ihre Wirkung entfaltet. Auf konkrete Nachfrage gaben die Protagonisten zu Protokoll, dass sie es generell als schwierig empfanden, als Heterosexuelle in die Rolle der Homosexuellen zu schlüpfen und hierbei auch vorrangig darauf zu achten, letztlich nicht in Klamauk zu verfallen. Logistisch gesehen, ist das mehrfach erforderliche Umschminken und Umkleiden eine wahre Herausforderung für die Schauspieler. „Die Maske macht etwas mit uns“, ist eine der Beschreibungen, welche in der Gesprächsrunde fällt, „die Verwandlung hilft bei der Bewusstseinsentwicklung“, so eine abschließende Erläuterung.

Turbulent geht es bei dem Stück auf der Bühne und den diversen „Nebenschauplätzen“ zu und am Ende wissen wir: Irgendwie sind wir doch alle ein wenig gaga, oder? Um das zu erfahren, muss man natürlich in eine der nächsten Vorstellungen gehen. Die sind am Freitag, 13., Samstag, 14., Freitag, 20., Samstag, 21., Freitag, 27. und Samstag 28. Juli, jeweils um 20 Uhr sowie noch im August auf der Freilichtbühne, Mannheim-Gartenstadt, Kirchwaldstraße angesetzt. Weitere Informationen und Spieltermine sind unter www.flbmannheim.de zu finden. *mhs/bi*

SP Bildergalerie mit Fotos der Premiere auf Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 19. Juni

Aufwendiges Bühnenbild und schrille Kostüme. Foto: Sohn-Fritsch

EDITORIAL

Eine Frage des (Polit)-Stils

Liebe Leserinnen und Leser, ich habe von Kind an mit meiner Erziehung Benehmen gelernt, umso schwieriger fällt es mir heute, manche Artgenossen zu ertragen. Über Trump haben wir uns bereits ausgelassen, und trauriger Weise gewöhnt man sich auch irgendwie daran, doch Trump scheint für manche Politiker in unserem Land eine Blaupause für deren Politikstil zu sein. Was für ein Polit-Theater liefern die Unionsparteien in den letzten Wochen ab!

Dass man in Europa nicht die Welt retten kann, dürfte außer ein paar Träumern den meisten Menschen klar sein. Dass es so nicht mit der Flüchtlingspolitik in Europa weitergehen konnte, haben viele in Deutschland und Europa schon lange gesehen. Dass die Politik zu lange nicht gehandelt hat, war vielen Menschen klar. Jetzt liegt eine europäische Lösung auf dem Tisch. Die CSU hätte das natürlich als ihren Erfolg verkaufen können. Stattdessen hielt sie an ihrer Blockade-Haltung fest. Ist das in dieser Art und Weise notwendig?

Politiker müssen in meinen Augen auch Vorbild für die Gesellschaft sein, sie sind ja schließlich Volksvertreter. Einen solchen Rambo-Stil lehnen, wie jüngste Umfragen zeigen, die meisten Menschen ab. Gott sei Dank. In der Sache darf und soll man sich streiten, aber auch ein gepflegter Streit ist eine Stilfrage. Und wenn der in Teilen unserer Regierung verloren geht, wie soll man ihn dann in der Bevölkerung erwarten? In den sozialen Medien sind bereits alle Hemmungen gefallen. Ich möchte nicht in einer Welt leben, in der das auch in der Realität jeden Tag der Fall ist. Wir sind leider auf direktem Weg dorthin. Es ist an jedem Einzelnen von uns, diesen Weg nicht weiterzugehen. Und auch unsere Regierung muss sich fragen, ob sie in diesem Stil weitermachen will. *Holger Schmid*

KOMPAKT

Spiel und Spaß in den Sommerferien

WALDHOF. Der TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V. bietet auch dieses Jahr wieder seine Sommerferienfreizeit für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren an. Auf dem Vereinsgelände in der Boehringerstraße 5 werden Kinder und Jugendliche von 9 bis 17 Uhr, nach Absprache auch mit Frühbetreuung, durch ein qualifiziertes Team betreut. Verschiedene Spiel- und Sportangebote sowie ein Tagesausflug sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Sie haben Interesse? Dann sichern Sie sich einen der wenigen Restplätze für die Ferienwochen unter www.sommersportwoche.de. Bei Rückfragen erreichen Sie die Geschäftsstelle telefonisch unter 0621 787848 oder per Mail unter geschaeftsstelle@tv-waldhof.de. *zg*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Rüdiger Ofenloch (rüo), Rolf Dammel (rod), Jan Millenet (mil)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen / Scharhof

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Salon Rita
Hanfstraße 4
Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4
GEMÜ Getränke Müller
Dompfaffweg 7-11
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau / Blumenau

Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Stadtteilbibliothek Schönau
Lötzener Weg 2-4
TV 1877 Waldhof
Boehringerstraße 5 (Sportpark)

Gartenstadt / Waldhof

Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kulturverein Waldhof
Speckweg 18
Freya Shop
Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
Sebastian Liesicke Tel. 0621 1785838
Alessandro Di Tommaso Tel. 0621 1568758
Sebastian.Liesicke@LBS-SW.de
Alessandro.DiTommaso@LBS-SW.de

Mauris Immobilien
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 29 16.-22.07.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Frischer Gemüseeintopf mit gebratenen Grünkernklößchen, 1 Brötchen, Gebäck
Di. Wokgemüse in Kokos-Mandelsoße, Basmati-Reis, Obst
Mi. Gefüllte Paprikaschote in Tomatensoße, Kräuterreis, Vollmilch-Dinkelwaffel
Do. Putensteak in Paprikasoße, Spätzle, Bohnensalat, Marmorkuchen
Fr. Vegetarische Cannelloni in Tomatensoße, Gurkensalat, Fruchtjoghurt
Sa. Gebrat. Hähnchenbrustfilet im Kräutermantel, Rahmsoße, Gnocchi, Mischsalat, Obst
So. Allgäuer Pilzpfanne (Waldpilze, Gemüsestreifen, Käse), Butternudeln, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

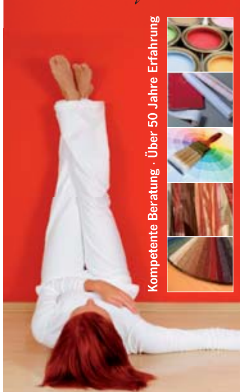
Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
40 Jahre Vertrauen
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Der etwas andere Maler
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei · Flachdachbau · Wärmedämmsysteme
Gerüstbau · Dacheindeckung · Dachbegrünung · Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim
Email: info@hu-dachbau.de
Tel. u. Fax 0621/739125
Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

50 Jahre
BISSANTZ
... wo fachliche Beratung zählt
Kompetente Beratung · Über 50 Jahre Erfahrung



Farben – Plus Zubehör für den Profi, Heimwerker und Künstler.
Tapeten – Aller bekannten Hersteller. Stets aktuell in den neuesten Trends und Farben.
Mischfarben – Wählen Sie aus mehr als 10.000 Farbkombinationen.
Gardinen – Reichhaltige Auswahl eleganter, zeitgemäßer Dessins. Fachkundige Beratung und Montage.
Bodenbeläge – Lieferung und fachmännische Verlegung von Teppichböden, Laminat, PVC und Fertigparkett.
Werner Bissantz Farben- und Tapetenhaus
Ecke Wald-/Kasseler Straße · 68305 Mannheim (Gartenstadt)
farbenhaus-bissantz@t-online.de · Tel. 0621 / 751331 · Fax 0621 / 747720

Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

„Buy local“ – Kauft im Ort

Liebe Leserinnen und Leser,
Die Engländer bringen es mit ihrer knappen Sprache auf den Punkt: „Buy local“ hieß dort vor vielen Jahren schon eine Werbekampagne, die die lokale Wirtschaft fördern sollte. „Leute, kauft im Ort“ – so könnte man das auf Deutsch übersetzen. Aber dieser Satz bedeutet viel mehr, als nur den Appell, beim Bäcker um die Ecke einzukaufen. Wer derzeit durch die Felder spaziert, sieht ganz deutlich, was die Natur in und um Mannheim alles bietet: Da wachsen neben Erdbeeren und Spargel auch Äpfel, Kirschen oder Zwiebeln, heimische Landwirte bauen Salat und Möhren an. Man muss nur ein paar Kilometer weiter fahren, nämlich in die Pfalz, und schon steht man in Deutschlands Gemüsegarten. Ob Weißkraut oder Stangenbohnen, Spinat oder Erbsen – diese Landschaft bietet alles, was das kulinarische Herz höherschlagen lässt. Mit nur einer kleinen Einschränkung. Die ganzen Obst- und Gemüsesorten aus der Heimat sind nicht ganzjährig zu haben.
Aber sind wir doch mal ganz ehrlich: Müssen es denn die chilenischen Spargel im Januar sein? Schmecken Spargel nicht gleich nochmal so gut, wenn man weiß, dass Mitte Juni die Saison zu Ende ist und man wieder bis in den nächsten Mai hinein warten muss, um frischen einheimischen Spargel zu bekommen? Und wem schmecken schon Erdbeeren, die tausende von Kilometern im Flugzeug aus Südamerika zu uns geflogen wurden, unreif geerntet? Sind nicht die saftigen, roten Früchtchen frisch vom Feld die allerbesten? Gehen Sie doch mal auf die Wochenmärkte in den Vororten oder in die Hofläden der ortsansässigen Bauern. Die Vielfalt dort ist nahezu unübertroffen, von der Frische ganz zu schweigen. Und Sie können sich sicher sein, dass Obst und Gemüse nicht tagelang im Laster durch die Lande gefahren wurde, bevor es bei uns auf dem Tisch landet. Das fördert nicht nur die lokale (Land-)Wirtschaft, sondern auch unsere Umwelt.

Andrea Sohn-Fritsch

KOMPAKT

Platzkonzert am Karlstern

Der Musikerstammtisch Seckenheim beim Konzert am Karlstern Foto: zg

GARTENSTADT. In ihrer Veranstaltungsreihe „Kultur im Wald“ präsentierten die Freunde des Karlsterns (FdK) das Ensemble des „Musikerstammtisches MA-Seckenheim“ zu einem Platzkonzert auf dem Festplatz am Karlstern. Diese Band steht unter der Leitung von Roland Gräf. Das Ensemble unterhielt die zahlreichen Zuhörer mit Melodien quer durch die Musikszene. Die Gäste sangen und schunkelten zu den bekannten Liedern kräftig mit und spendeten fleißig Applaus während der Vorträge. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Katzmarek begrüßte die Band sowie die zahlreich erschienenen Gäste. Am Schluss bedankte er sich bei den Musikern mit einem Präsent sowie bei dem fleißigen Helferteam um Uwe Mauch, das die Gäste und Musiker mit Speis und Trank bestens versorgte. *zg*

IMMOBILIEN-TIPP

Immobilienkauf – ohne Bruchlandung!

von Engel & Völkers

Beim Kauf einer Immobilie – ob Eigennutz oder Vermietung – sollten Sie diese Tipps beachten: Eigenkapital nutzen heißt, attraktivere Zinsen bei der Bank für die Finanzierung erhalten, Geld sparen bringt derzeit ohnehin kaum etwas. Allerdings müssen Sie Reserven einkalkulieren, da es nach dem Kauf auch zu Reparaturen oder sonstigen Zahlungen kommen kann. Investieren Sie in Immobilien, die nicht allzu weit weg vom eigenen Wohnort sind, um z.B. bei Mieterwechsel schneller vor Ort zu sein und damit auch den Markt zu kennen, um realistisch die Rendite einzuschätzen. Wichtig beim Kauf einer Eigentumswohnung ist, die Protokolle der Eigentümerversammlung zu lesen.
Generell gilt: Nicht von Steuervorteilen blenden lassen, fragen Sie Ihren Steuerberater und vergleichen Sie verschiedene Finanzierungsangebote. Nicht hetzen lassen! Gleich, wie hart der Markt umkämpft ist, Objekt, Lage und Finanzierung müssen passen!

ENGEL&VÖLKERS

mannheim@engelvoelkers.com · www. engelvoelkers.com/mannheim

„Glück ist wichtiger als alles andere“

(Fortsetzung von Seite 1)

Das ist auch einer der Gründe, warum Karlheinz Schies zum neuen Zöllner des Bürgervereins ernannt wurde. Mit dieser bürgerschaftlichen Auszeichnung befindet er sich in guter Gesellschaft. Christa Krieger von der Freilichtbühne, Apotheker Bernd Meier und die ehemalige 2. Vorsitzende des Bürgervereins, Christine Thelen, sind nur ein paar der bisherigen Zöllner, die im Übrigen alle restlos begeistert waren, als sie erfuhren, wem 2018 diese Ehre widerfahren solle.

Karlheinz Schies erzählt über sich selbst, dass er ein Schulabbrecher sei, fünf Lehren begonnen und alles hingeschmissen habe. „Glück ist viel wichtiger, als alles andere, und ich habe immer Glück gehabt“, erzählt der Mann mit der interessanten Lebensgeschichte. Ein paar Jahre lebte und arbeitete er in Chicago, doch es zog ihn wieder zurück: „Die schönste Stadt der Welt ist Mannheim“, stellte er fest. Hier ist er seit 50 Jahren in einer Freimaurer-Loge, hat den Pilotenschein und fährt einen Cadillac. „Ich bin ein Angeber, das stimmt schon. Aber das, womit man angibt, muss einem auch gehören.“ Das ist die Lebenseinstellung von Karlheinz Schies, und mit dieser ist er immer gut gefahren. Er habe mal seinen Sohn Henry gefragt, ob dieser sich erinnern könne, dass sein Vater irgendwann einmal jemand über den Tisch gezogen habe. Konnte er nicht. „Also kann ich mit richtig gutem Gewissen sagen: Nein, ich habe niemand über den Tisch gezogen“.

Sein jüngstes Projekt, das Wald-Café, wird auch sein letztes sein. Von Anfang an wehte ihm hier ein scharfer Wind um die Nase, viele kritische Stimmen wurden laut, viele bezweifelten, dass so ein Café funktionieren könnte. „Man hat mich gefragt: Meinst du, das geht? Und ich hab gesagt: Ja, das geht, weil ich es mache“, bringt Schies es auf den Punkt. „Ich habe immer noch viele gute Ideen, wenn ich bloß nicht selber schaffen muss. Ich bin nämlich ein Faulenzer“. Und so nahm auch das Wald-Café Formen an. Es wird voraussichtlich im Oktober eröffnet. Natürlich haben sich auch große Bäckerei-Ketten dafür beworben, das Wald-Café zu pachten. Die wollte Schies aber nicht. Die Mutter von David Wolf, einem Spieler der Mannheimer Adler, wird das Café übernehmen. Sie hat langjährige Erfahrung in der Gastronomie. Ein Tages-Café soll es werden, mit Öffnungszeiten zwischen 9 und 18 Uhr, und Schies ist sich sicher, dass das klappt. Wie eigentlich alles in seinem Leben. *and*

ASV-Fischer werfen die Angel aus

Schnuppertag soll neue Jugendliche in den Verein locken

Freizeitspaß für die Jugend: Schnuppertag bei den Anglern. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Roberto gibt seiner Angelrute einen gezielten Schwung. Gekonnt landet sein Gewicht auf der gelben Kreisscheibe, es macht leise „tock“. Der kleine Junge, der neben Roberto steht, versucht es auch, landet aber einen knappen Meter neben der Scheibe. „Casting“ nennt man dieses Zielwerfen von Angelruten, eine spielerische Übung, um später mit dem Haken näher an die Fische zu kommen. Beim ASV-Schnuppertag für Kinder und Jugendliche konnten die nicht nur das Zielwerfen probieren, sondern ihre Angelruten auch ins Wasser hängen. „Hier kann jeder alles probieren, ganz ohne Zwang“, erläutert Jugendwart Tobias Ester das Prinzip. Er freut sich, dass auch einige Mädchen zum Schnuppertag an den Wilhelmswörthweiher gekommen sind. „Angeln ist doch nicht nur Männersache!“ Er wünscht sich eine gemischte Jugendmannschaft, die für den ASV Sandhofen zu Wettbewerben fährt. Mit seinen Jugendlichen ist der ASV in jüngster Vergangenheit schon recht erfolgreich gewesen, wie Roberto gezeigt hat. Er war schon als Teilnehmer bei Deutschen Meisterschaften.

Mit dem Schnuppertag habe er sich in seinem Verein weit aus dem Fenster gelehnt, wie Ester selbst bekennt. Denn es steckt eine Menge Arbeit hinter einer solchen Veranstaltung. „Die Kinder kommen hier auf's Gelände und haben einen schönen Tag. Wenn dann nur eines beim Angeln hängen bleibt, dann kann der Verein schon zufrieden sein“, erklärt Ester. Der ASV tut sehr viel für seine Jugend. Eine Angelausrüstung muss sich niemand gleich zu Beginn kaufen, sie wird vom Verein gestellt. Gemeinsam mit Jugendwart Silvio Ledda hat Ester den Schnuppertag organisiert. Beide stehen voll hinter der Sache und freuen sich, ihr Wissen weitergeben zu können. *and*

Plattform für junge Bands

Jugendhaus Schönau setzt Konzertreihe fort

SCHÖNAU. Viele junge Bands fristen ihr Dasein im Probenkeller. Sie üben und üben, aber Gelegenheiten für einen öffentlichen Auftritt gibt es nur wenige. Es ist ein kleiner Teufelskreis: Ohne Bekanntheit gibt es keine Auftrittsmöglichkeiten, und ohne Auftritte können sie nicht bekannt werden. Im Jugendhaus Schönau wurde daher eine Konzertreihe eingerichtet, die genau hier ansetzt. „Wir wollen die jungen Leute aus ihren Probenkellern heraushole“, erklärte Andreas Bauder vom Jugendhaus Schönau. Es gebe unendlich viele Bands mit Potenzial, die jedoch niemand kenne. Deshalb wurde im Jugendhaus Schönau bereits im März der erste Konzertabend mit jungen Bands aus der Region veranstaltet, und ziemlich spontan kam nun der zweite Abend zustande. „Wir wurden ganz kurzfristig angefragt, ob das Jugendhaus eine Möglichkeit sehe, ein Konzert zu veranstalten“, so Bauder. Die israelische Band „The Great Machine“ war nämlich gerade auf einer kleinen Deutschland-Tournee und hatte für den ersten Juli noch keinen Termin. Und da in dieser Szene jeder jeden kennt, nahmen die jungen Musiker aus Tel Aviv Kontakt zu Bandmitgliedern von „The Color of Iris“ aus Mannheim auf, die den Auftritt auf der Schönau dann auch organisierten. Das war für die Mannheimer Band natürlich die Gelegenheit, ebenfalls ein Konzert zu geben. Mit „Eternal Engine“ aus Karlsruhe war schnell eine dritte Band gefunden, so dass der Konzertabend über die Bühne gehen konnte.

Alle drei Bands haben sich den eher düsteren Klängen verschrieben. Die Mannheimer Band „The Color of Iris“ spielt erst seit 2018 eigene Shows. Sie bringen nach eigenen Aussagen den kalifornischen Sound nach Mannheim, mit kantigen Gitarrenriffs und melancholischem Rock.

Die israelische Band „The Great Machine“ ist in der Szene keine unbekannte Größe mehr, in naher Zukunft steht ein Auftritt im Vorprogramm von Ozzy Osbourne an. Mit dieser Band betrat erstmals eine internationale Formation die Bühne im Jugendhaus Schönau. *and*

„The Color of Iris“ rockt das Jugendhaus Schönau. Foto: Sohn-Fritsch

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

GUTSCHEIN
Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH
TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

KOMPAKT

Behindertenparkplätze zugeparkt? VdK-Hinweiskarte schafft Abhilfem

ALLGEMEIN. Oft sind Falschparker auf Behindertenparkplätzen ein Ärgernis, denn etliche Autofahrer stellen bewusst, aus Gedankenlosigkeit oder Unwissenheit ihr Auto auf den speziell gekennzeichneten Behindertenparkplätzen ab. Diese sind jedoch ausschließlich den Menschen mit „aG“ (außergewöhnlich gehbehindert) oder „Bl“ (blind) im Schwerbehindertenausweis vorbehalten, zudem Menschen mit beidseitiger Fehlbildung der Gliedmaßen, bei angeborenem Fehlen von Gliedmaßen oder vergleichbaren Funktionseinbußen. Keine Rolle spielt, ob die Betroffenen selbst am Steuer sind. Wichtig: Die Berechtigten müssen ihren speziellen Parkausweis hinter der Windschutzscheibe auslegen. Sonst können auch sie ein 35-Euro-„Knöllchen“ bekommen und abgeschleppt werden. Doch die Drohung mit einem Verwarnungsgeld nützt dem Schwerstbehinderten, der einen „fehlbelegten“ Behindertenparkplatz vorfindet, nichts, wenn kein Ordnungshüter vor Ort ist. Daher gibt der Sozialverband VdK gelbe Hinweiskarten heraus, die man den Falschparkern hinter die Wischblätter stecken und sie zum Nachdenken anregen kann. Erhältlich sind sie in der Stuttgarter Landesgeschäftsstelle, E-Mail g.petri@vdk.de, Telefon 0711 61956-34. *zg*

„Der Betrieb geht weiter“

Brand bei Schreinerei Keller zerstört Produktionshalle

SANDHOFEN. Die Nacht vom 29. auf den 30. Mai werden Helmut Keller und seine Familie nicht so schnell vergessen. Kurz vor 23 Uhr nahm seine Frau Geräusche wahr, die aus dem Hof kamen. „Es klang wie ein laut röhrender Motor“, berichtete die Tochter Melanie Keller. Doch ein Blick in den Hof brachte Gewissheit: Kein Motor war es, nein – die Werkstatt des Schreiners stand in Flammen. Die herbeigerufene Feuerwehr war binnen kurzer Zeit da und löschte, was noch zu löschen war. „Der an unser Büro angrenzende Teil der Produktionsstätten ist betroffen“, erklärte Melanie Keller. Handmaschinen, fertig produzierte Teile sowie das Lager für Hilfs- und Betriebsmittel wurden ein Raub der Flammen. Am nächsten Tag flammte das Feuer nochmals auf und musste wieder gelöscht werden. Erst bei Tageslicht wurde den Kellers das Ausmaß der Verwüstung richtig klar. Ein Brandursachenermittler konnte bisher zumindest eines feststellen: Es war keine Brandstiftung.

Auch nach dem Brand sind die Mitarbeiter der Firma Keller voll motiviert. Foto: zg

„Ein Rattenschwanz an Arbeiten“ kam nun auf Familie Keller und ihre Mitarbeiter zu. Arbeiten, die man im normalen Leben gar nicht hat, angefangen von den Formalitäten für die Versicherung bis hin zu Aufräumarbeiten. Eine gigantische Welle der Hilfsbereitschaft strömte nun auf die Kellers zu. Freunde, Verwandte und Bekannte riefen an und boten Hilfe an. Der Werkzeuglieferant Dr. Keller aus Käfertal stellte Ersatz zur Verfügung, auch die Zentrale Einkaufsgenossenschaft ZEG war sofort zur Stelle. Andere Schreinereibetriebe aus der Gegend haben Hilfe angeboten, die Familie Diehl reagierte sofort und bot den Kellers eine Ausweichhalle an.

„Der Betrieb geht weiter“, konnte Melanie Keller erleichtert feststellen. Doch kaum hatten die Kunden von dem Brand in der Schreinerei erfahren, kamen schon besorgte Anrufe: „Könnt ihr überhaupt noch arbeiten?“ Ja, das können sie. Und das tun sie auch. Frei nach dem Motto „jetzt erst recht“ geht die Produktion von Fenstern und Türen weiter. Melanie Keller bedankte sich im Namen ihrer Familie bei den Einsatzkräften und allen Helfern und krempelt schon wieder die Ärmel hoch. *and*

RUND UMS HAUS

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER DACHDECKEREI SEIT 1924
Marconistraße 3, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909, Telefax: 0621 738367, thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

zuverlässige u. qualifizierte WARTUNG von Ölheizung Gasheizung Fernheizung
Joachim Mainka Heizung · Sanitär · Service
0621-43025420

Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

H/E HAUT Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen · Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27 · 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

SSS SIEDLE Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15, 68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf · Planung · Bauleitung · Energieausweis · Wertermittlungen · Bauschadensgutachten

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29, 68307 Mannheim, Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94, www.rudolph-elektro.de, info@rudolph-elektro.de

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER GmbH
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Wir machen Betriebsurlaub vom 23.07. - 04.08.18
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

IHR Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Schlosserei Heinz Guckert
zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172 / 632 28 31 • Fon 0621 / 77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a, 68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER SANITÄRTECHNIK HEIZUNGSTECHNIK SOLAR
Norbert Ufer GmbH, Neueichwaldstr. 36, 68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Altrheinfähre nimmt wieder ihren Dienst auf

SANDHOFEN. Vor etwas mehr als zehn Jahren, genauer gesagt im April 2008, erschütterte eine Meldung Sandhofen: Die Fähre zwischen Sandhofen und der Friesenheimer Insel sei ein wirtschaftlicher Totalschaden, nur noch eine Verschrottung des altehrwürdigen Fährschiffes komme in Frage. Doch oft kommt es ja anders, als man denkt. Während sich die Lokalpolitik in ausschweifenden Worten erging, nahmen zwei Männer das sprichwörtliche Ruder in die Hand und sorgten dafür, dass man auch heute noch trockenen Fußes über den Altrhein setzen kann. Reiner Münch und Klaus Winterheld, der eine Schiffsmaschinenbauer und der andere Inhaber einer Firma für Schiffstechnik, machten sich daran, die alte Fähre aus dem Jahr 1897 ehrenamtlich instandzusetzen. In ihrer Freizeit richteten sie die Fähre wieder her, verpassten ihr ein neues Deck, bauten eine neue Rampe. Acht Wochen harte Arbeit steckten dahinter, unterstützt wurden die beiden von der Firma Bilfinger und Berger, die ihnen einen Teil ihres Betriebsgeländes sowie Strom und Wasser zur Verfügung stellte. Mit einem großen Autokran der Firma Gräser wurde das 38 Tonnen schwere Schiff dann zu Wasser gelassen. Die Altrheinfähre wurde im Juli 2008 von Bürgermeister Lothar Quast an die Bevölkerung übergeben. Sie erinnert auch heute noch an den im Jahre 2001 verstorbenen Gastwirt und passionierten Fährmann Richard Dehus, an dessen Gasthaus bis heute noch der Fähranleger ist.

Reiner Münch, ein Sandhofer Bürger, bedauerte damals, dass die Sandhofer „ihre" Fähre zu schnell aufgegeben hätten. Mit Sicherheit hätten sich ein paar Firmen oder ein paar „Hobbyschrauber" gefunden, die das Schiff hätten retten können. Nun ist es dem Idealismus und der Heimatverbundenheit der beiden Männer zu verdanken, dass die Altrheinfähre nach wie vor zwischen Sandhofen und der Friesenheimer Insel pendelt. Und das täglich außer Montag zwischen 10 und 20 Uhr für einen Fährpreis zwischen 50 Cent und zwei Euro. *and*

Die Altrheinfähre wird zur Reparatur abgeschleppt. Foto: Archiv/Mechnig

Jugendliche wünschen sich mehr Mülleimer

Jugendversammlung in Sandhofen zeigt Wünsche und Ideen auf

Die Jugendlichen vom Jugendtreff Sandhofen stellen bei der Stadtteilversammlung ihre Ideen vor. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Wer denkt, Jugendliche hängen nur ab und scheren sich nicht um ihren Stadtteil, der liegt falsch. Bei der Stadtteilversammlung konnten Sandhofer Kinder und Jugendliche vor Politikern sagen, wie sie sich ihren Stadtteil schöner vorstellen könnten.

Dazu hatten Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Mannheim im Vorfeld in Schulen, im Hort sowie im Jugendtreff gesprochen und gemeinsam mit ihnen Plakate erarbeitet. Dort stand drauf, was den Jugendlichen nicht so gut gefällt und wie sie sich eine Lösung vorstellen könnten. Zur Stadtteilversammlung in den Jugendtreff waren dann die Gemeinderäte Katharina Dörr (CDU) und Dr. Raymond Fojkar (Grüne) sowie die Bezirksbeiräte Jenny Bernack und Sebastian Butzek (beide SPD) gekommen; ebenfalls dabei war Steffi Büttner von „Eltern aktiv".

Jessica ist Schülerin an der Eugen-Neter-Schule. Sie hatte gemeinsam mit ihren Schulkameraden ein Plakat entworfen, auf dem der überaus schlechte Zustand des Schulweges zu der weit abgelegenen Schule dargestellt wurde, ebenso die nicht ausreichende Busverbindung der Linie 51. „Unser Schulweg ist ein Trampelpfad. Wenn es regnet, ist er total matschig", klagte die 16-Jährige. Jugendliche aus dem Jugendtreff Sandhofen hatten ein sehr ausführliches Plakat erarbeitet, das nicht nur Problemstellungen, sondern auch Lösungen enthielt. Niko stellte fest, dass es in einigen Bereichen, wo sich die Jugendlichen gerne treffen, kaum Bänke und gar keine Mülleimer gibt. Lucia wusste, wie viele der Bänke am Damm kaputt sind. Marcel hatte ein Video gedreht, das die Schlaglöcher auf verschiedenen Sandhofer Radwegen und Straßen drastisch zeigte. Auch der bei jedem stärkeren Regen zulaufende Gully vor dem Jugendtreff ist den Jugendlichen ein Dorn im Auge.

Doch Missstände ankreiden ist eine Sache, eine Lösung dafür zu suchen, eine andere. Niko schlug vor, an ein oder zwei Stellen im Stadtteil drei Bänke in U-Form zusammenzustellen, einen Tisch in die Mitte zu stellen und als „Krönung" eine Überdachung darüber zu bauen. „Wir Jugendlichen sind nämlich auch gerne mal im Regen draußen", erklärte er lachend. Lucia wünschte sich, dass die Fahrradwege im Stadtteil von wucherndem Gestrüpp befreit werden. Alle Jugendlichen waren sich einig, dass ein paar Bänke am Altrhein toll wären, denn dort halten sie sich gerne auf. An der dritten Plakat-Station hatten sich jüngere Kinder Gedanken über die Verkehrs- und Spielplatzsituation in Sandhofen gemacht. Orestis und Soleas wünschten sich eine Möglichkeit, wo kleinere Kinder BMX fahren können. „Mit Hügeln aus Sand, und nicht aus Beton", so Orestis. Leon hätte gerne eine entspanntere Verkehrssituation auf dem Schulweg.

Die Politiker und Politikerinnen zogen sich im Anschluss an die Präsentation der Kinder und Jugendlichen zur Beratung zurück, gaben den jungen Menschen sofort eine Rückmeldung und legten fest, welche Probleme sie mit in den Gemeinderat nehmen wollten und wie eine Lösungsmöglichkeit aussehen könnte. *and*

Anstoß zum Sommerfest

Der VfB Gartenstadt feiert

GARTENSTADT. Mit dem Freundschaftsspiel gegen den Nachbarverein SV Waldhof eröffnet der VfB Gartenstadt auch in diesem Jahr traditionell sein Sommerfest. Am 18. Juli geht es los. Der Donnerstag steht dann ganz im Zeichen der zweiten Mannschaft, den „Gelben Bären", die um 18.30 Uhr ihr erstes Vorbereitungsspiel bestreiten werden. Im Anschluss daran lädt der Verein zum Dämmerschoppen im Biergarten ein. Der offizielle Start ins Festtreiben findet am Freitag, den 20. Juli, mit dem AH-Turnier um den DEMA-Cup statt. Die Firma DEMA CNC-Fertigung aus Mannheim wird auch in der kommenden Saison Sponsor des VfB Gartenstadt sein. Am Freitagabend lädt der Verein zur Schlagerparty ins Festzelt ein. Der Samstag steht ab 10 Uhr ganz im Zeichen des Jugendfußballs, ab 20 Uhr spielen die „Fantastischen 3" im Anemonenweg auf. Die Band konnte schon im vergangenen Jahr das Gartenstädter Publikum begeistern und wurde deshalb für 2018 gleich wieder verpflichtet. Auch am Sonntag werden die VfB-Kicker wieder ihre sportlichen Leistungen unter Beweis stellen. Der VfB Gartenstadt sorgt mit seinem rund 150 Mann und Frau starken bärenstarken Team für die perfekten Rahmenbedingungen zum Feiern im Erich-Schäfer-Sportpark. *zg*

Fußball und Feiern beim Sommerfest des VfB Gartenstadt. Foto: zg

Besucher in bester Laune

Traditionelles Grillfest der BSG Mannheim-Nord bei herrlichem Wetter

Beste Sommerlaune beim Grillfest der BSG-Nord. Foto: Dammel

GARTENSTADT. Das jährliche Grillfest der BSG Mannheim-Nord war ein voller Erfolg. Alles passte an diesem Samstag. Bereits nach einer Stunde hatten über 100 Gäste, Vereinsmitglieder sowie Teilnehmer am Gesundheitssportangebot, bei fantastischem Sommerwetter und perfekter Organisation im Schatten unter den beiden Zeltdächern fast alle Plätze belegt. Natürlich versorgte man sich zuerst mit kühlen Getränken wie Bier, Wein- und Apfelsaftschorle oder Mineralwasser. Unterdessen lieferten der Grillmeister und seine fleißige Helferschar, die alle Hände voll zu tun hatten, die Köstlichkeiten an Grillgut, diesmal Steaks und Bratwürste. Zusätzlich gab es ein reichhaltiges Salatbuffet. Die schmackhaften Speisen fanden reichlich Absatz. Zu späterer Stunde wurden die sichtlich zufriedenen Besucher mit verschiedenen reichlich vorhandenen Kuchen sowie Kaffee verwöhnt. Darüber hinaus sorgten Alleinunterhalter Rolf Bleicher mit Liedern wie den „Tramps aus der Pfalz" und danach der Popchor Gartenstadt mit ihren Auftritten für die musikalische Untermalung.

Wie in den vergangenen Jahren hatten die treuen Helferinnen und Helfer bei der Gestaltung und Organisation vorbildliche Arbeit geleistet und konnten sich nach getaner Arbeit verdient zurücklehnen. Nach dem Sturm von 2016 und der Regenfeier des letzten Jahres war auch beim 1. Vorsitzenden Dietmar Röhrig Erleichterung zu verspüren. „Am Ende des Grillfestes, gegen 17.30 Uhr, gehen wir daran, die Zelte nach den Erfahrungen des Sturmjahres abzusenken und aufzuräumen." Um 19 Uhr macht der Vorsitzende einen abschließenden Rundgang und „knipst das Licht aus". „Das ist in jedem Jahr das gleiche Prozedere", bekundete ein bestens gestimmter Vereinschef. *rod*

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

METZGEREI & PARTYSERVICE HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
FLEISCHEREIFACH-VERKÄUFERIN
Bestellfax 7027432
ca. 10 -15 Std. wöchentlich in Wallstadt gesucht.
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

Heizung • Sanitär • Installation
Hoher Qualitätsanspruch, ein Team aus erfahrenen Meistern und Fachhandwerkern und absolute Termintreue dürfen Sie bei uns voraussetzen, mittlerweile in der 4. Generation
HAUT Sanitär - GmbH
Wotanstraße 54 - 68305 Mannheim - Tel. 0621-751761
www.haut-gmbh.de - mail@haut-gmbh.de

VdK-Herbstreise Mecklenburgische Seenplatte
vom 03. bis 07. September 2018
"Hotel Reutereiche in Stavenhagen"
VDK Ortsverband Mannheim - Waldhof - Gartenstadt
Wir bieten unseren Reiseteilnehmern Erholung und Entspannung, fernab von Hektik und Stress, in entspannter Atmosphäre, mit vielfältigem Programm. Auch Nichtmitglieder können diese Reise buchen.
Preis der Erlebniswoche incl. Ausflugsfahrten und weiteren Leistungen: Pro Person im Doppelzimmer € 469,00 // EZ-Zuschlag € 52 einmalig
Information über: VdK Ortsverband: Mannheim – Waldhof – Gartenstadt
Tel. 0621 – 79943660 oder per e-mail: ov-mannheim-waldhof-gartenstadt(at)vdk.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Homes & Neighbourhoods
Wohnen an der Wachenheimer Straße
Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd entstehen moderne Eigentumswohnungen. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
bonava.de/kaefertal
0800 670 80 80
täglich 9–19 Uhr, auch sonn- und feiertags
BONAVA

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Bunt wie ein Regenbogen

Integrativer Kindergarten feiert farbenfrohes Sommerfest

Kinder des Regenbogenkindergartens führen die Geschichte von Elmar, dem Elefanten auf. Foto: Sohn-Fritsch

GARTENSTADT. Grau ist eintönig, aber bunt ist schön. Unter diesem Motto lässt sich die kleine Geschichte um den Elefanten Elmar zusammenfassen, die Kinder der Regenbogenkindergärten in der Gartenstadt und auf der Blumenau aufführten. Bei ihrem Sommerfest hatten die Kinder dieses musikalische Theaterstück gezeigt, in dem es darum ging, dass ein kleiner bunter Elefant lieber genau so grau wäre wie die anderen Elefanten. Am Ende bleibt er dann aber doch lieber bunt, denn bunt ist nicht nur anders, sondern auch schön.

Petra Röder, die stellvertretende Leiterin des Regenbogenkindergartens, konnte zahlreiche Gäste zu ihrem Sommerfest begrüßen. Neben vielen Eltern, Großeltern und Geschwisterkindern waren dies auch die Gemeinderäte Dr. Birgit Reinemund und Dr. Raymond Fojkar, außerdem Andrea Baroncioni, die Vorsitzende des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte, sowie das Vorstandsmitglied der Volksbank Sandhofen Manfred Baumann. Raymond Fojkar überbrachte die Grüße der Stadt Mannheim, wobei er allen Helfern und Helferinnen dankte und an die Gäste appellierte, viele Lose zu kaufen, damit sich die Kassen der Einrichtung füllen könnten „zum Wohle der ganz besonderen Kinder Mannheims“. Fojkar betonte weiter: „Dies ist ein Fest der Familien in der Gartenstadt und darüber hinaus“, und das Fest bot auch für alle Altersstufen etwas. Petra Röder arbeitet seit 25 Jahren in der Einrichtung, sie begleitet seither Eltern und Kinder der Einrichtung. Dafür erhielt sie vom Elternbeiratsvorsitzenden Sebastian Bader einen Regenbogen-bunten Blumenstrauß. „Ich bringe meine Kinder jeden Tag mit lachendem Herzen hierher“, lobte Bader die Arbeit von Petra Röder und ihrem Team.

Viele Eltern hatten Kuchen und leckere Salate gespendet, standen am Grill und brieten Würstchen und Steaks, so dass niemand hungrig bleiben musste. Friedhelm Dabringhausen, der Obermeister der Badenia-Loge, und sein Team betreuen seit Jahren den Kaffee- und Kuchenstand beim Sommerfest des Regenbogenkindergartens. Eine Tombola, die von den Eltern durchgeführt wurde, kam auf stolze 1.500 Preise, unter denen ein Gold-Kinebarren, gestiftet von der Volksbank Sandhofen, und vier Halbjahreskarten für den Luisenpark, gestiftet von der AXA-Versicherung, waren. Die Kinder konnten sich zu gruseligen Vampiren oder bunten Schmetterlingen schminken lassen, es gab ein Kneippbecken zum Wassertreten, einen Rollstuhlparcours und viele Spielangebote. Das gesamte Haus war von den Kindern des Kindergartens in ein buntes Farben- und Formenland verzaubert worden.

Insgesamt 107 Kinder im Kindergarten- und Krippenalter besuchen die beiden Mannheimer Regenbogenkindergärten, in denen Inklusion schon großgeschrieben wurde, als es den Begriff noch gar nicht gab. 90 Kinder sind in der Einrichtung in der Gartenstadt, die übrigen gehen auf der Blumenau in den Kindergarten. *and*

Donnernder Applaus für moderne Chöre

Aurelia New Generation feiert 25-jähriges Bestehen

SANDHOFEN. Seit 25 Jahren hat der Gesangverein Aurelia Sandhofen ein eigenes Vereinsheim, seit 25 Jahren gibt es die „New Generation“, den jungen Chor innerhalb des Vereins. Dieses Doppeljubiläum war der Anlass, ein Festwochenende zu feiern. „Ich bin stolz darauf, heute mit Menschen zu singen, die vor 25 Jahren noch gar nicht auf der Welt waren“, freute sich Dieter Schatz, der von Beginn an mit dabei war. Mit einem Festival der jungen Chöre begann das Festwochenende. Insgesamt sechs moderne Chöre waren dazu ins Festzelt auf dem Vereinsgelände gekommen. Die „New Generation“ der Aurelia bildete den Auftakt. Unter der Leitung von Antje Geiter und mit stimmlicher Unterstützung der „Flying Lips“ aus Seckenheim sang der Chor Stücke von AC/DC bis zu Polka-Klängen. „Highway to Hell“ war dabei ein Experiment, wie Antje Geiter verriet, doch es gelang bestens.

Die Sunshine Ladies aus Neckarau hatten ein Stück von Max Raabe mitgebracht und kassierten viele Lacher bei dem Lied „Hefe“, das auf kleinere Figurprobleme der Damenwelt abzielte. Bei einem Festival moderner Chöre darf auch ein Gospelchor nicht fehlen, und so zeigten die „Power People“, dass man geistliche Texte auch mit schwungvoller Musik darbieten kann.

Moderner Chorgesang von der „New Generation“ beim Festwochenende der Aurelia Sandhofen. Foto: Sohn-Fritsch

Während des Auftritts der „Neuen Töne“ aus Neuhermsheim ging ein heftiges Gewitter über Sandhofen nieder, und das Festzelt konnte nur mit Mühe die Wassermassen fernhalten. Aber die Neuen Töne zeigten, wie Profis reagieren, und stiegen von der tropfenden Bühne ab und sangen in der Zeltmitte weiter. Dafür gab es donnernden Applaus vom Publikum und Donner „von oben“. Der Pop-Chor des Bürgervereins Gartenstadt hatte das richtige Lied in seinem Repertoire: „It's raining Men“ passte hervorragend zum Wetter. Mit einem ABBA-Medley begeisterte der Chor „Mundwerk“ aus Bobenheim am Berg unter der Leitung von Octavio Wang. Alle Chöre hatten viel Spaß bei dem Konzert, und Dieter Schatz bedankte sich bei allen für's Durchhalten trotz widriger Wetterbedingungen.

Mit einem Sängerfrühschoppen ging das Festwochenende am nächsten Tag weiter. Die Jagdhornbläsergruppe Mannheim sowie vier befreundete Chöre der Aurelia gaben beim Sängerfrühschoppen ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Repertoire zum Besten. Ob Weinlieder, Operette oder Spirituals – das Publikum sang bei Stücken der Sängerrose Blumenau, des MGV 1878 Sandhofen, der Cäcilia/Sängerrose Lampertheim und beim Sängerbund Sängerlust Sandhofen kräftig mit. Zwischen den Vorträgen hielt der Ehrenvorsitzende der Aurelia Sandhofen Adolf Appel eine Laudatio über „25 Jahre Vereinsheim“. Er berichtete insbesondere von den Überlegungen und Ideen vor dem Bau, den Ereignissen in der Bauphase bis zur Eröffnung und vom Rückhalt der Vereinsmitglieder und der engagierten Vorstandschaft. *zg/and*

Gute Laune beim traditionellen Karlsternfest

CDU-Nordverbände freuen sich über tausende Besucher

GARTENSTADT. Ob es dem tollen Wetter, der Werbung im Vorfeld oder anderen Gründen geschuldet war: Es war rappelvoll beim Karlsternfest der CDU. Darüber freute sich der Fraktionsvorsitzende und Schirmherr Claudius Kranz ganz besonders, wie er bei seiner Begrüßungsansprache betonte. Er ging auf kommunalpolitische Themen ein, die auch an den vollen Biertischen besprochen wurden: Die erfolgreiche Mission des Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Nikolas Löbel, der 80 Millionen Euro Bundesmittel für die Sanierung des Nationaltheaters und 47 Millionen Euro, insbesondere zur Verbesserung des Nahverkehrs, nach Mannheim holte, war ein Hauptthema. Daneben sprach Kranz die Themen Sicherheit und Sauberkeit in Mannheim sowie die Stärkung der Familien an. Vor allem lobte er die veranstaltenden CDU-Ortsverbände Schönau, Sandhofen und Käfertal mit ihren Ortsvorsitzenden Johann Danisch, Wilken Mampel und Michael Mayer. Der Ortsverband Sandhofen verkaufte über 85 Kuchen und Torten sowie Kaffee, die CDU Schönau grillte Bratwürste, Steaks und Pommes frites, die CDU Käfertal schenkte die Getränke aus.

Feierten bis in den Abend hinein: Besucher des CDU-Karlsternfestes. Foto: zg

Kranz: „Das seit Jahrzehnten traditionell begangene Fest der CDU ist aufgrund des Besucherzulaufs so stark angewachsen, dass die Helfer der drei Ortsverbände alle Hände voll zu tun hatten.“ Darüber hinaus war der Ortsverband Neckarau um Stefan Busch mit Geschicklichkeitsspielen und die Senioren Union mit der Vorsitzenden Martina Sturm mit einer Farbschleuder vor Ort. Dies wurde vor allem von den Kindern wahrgenommen. Währenddessen konnten sich die Erwachsenen bei der AOK über deren Angebote und Gesundheitstrends erkundigen oder beim „Coffee-Bike“ kalte und warme Kaffee-Spezialitäten genießen. Die CDU-Gemeinderatsfraktion wollte von den Besuchern wissen, wie sie sich „ihr Mannheim 2030“ wünschen. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit und schrieben ihre Wünsche auf eine Stellwand. Vor allem kamen sie mit den Stadträten ins Gespräch. Neben dem Fraktionsvorsitzenden waren der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Steffen Ratzel, der Erste Bürgermeister Christian Specht sowie die Stadträte Marianne Seitz, Katharina Dörr, Bernd Kupfer, Thomas Hornung und Konrad Schlichter vor Ort.

Noch lange nach dem offiziellen Ende des Festes saßen die Leute beisammen, auch wenn die Zapfhähne schon nach oben gedreht waren und es bei Essen und Trinken hieß: „Ausverkauft!“. *zg/red*

Raiffeisen spendet Notstromaggregat für Rettungsfahrzeug

SCHARHOF/MANNHEIM. Im Rahmen des Raiffeisen Familientages am 23. Juni überreichte Jörg Hermes, Vorstand der Raiffeisen Mannheim eG, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bezirk Mannheim e.V. ein neues Notstromaggregat. Thorsten Großstück, stellvertretender Vorsitzender und Technischer Leiter Einsatz, nahm die Spende im Wert von 1.500 Euro freudig entgegen. Das Gerät wird künftig einen Platz im Einsatzleitwagen der DLRG Mannheim bekommen. „Das Notstromaggregat komplettiert nun die Ausstattung des vor anderthalb Jahren in Dienst genommen Fahrzeuges, da nur mit einer externen Stromeinspeisung ein vollumfänglicher autarker Betrieb des Einsatzleitwagens im Einsatzfall möglich ist“, so Großstück. Neben der Versorgung aller technischen Geräte mit Strom, beispielsweise dem Funk, kann bei nächtlichen Einsätzen die Einsatzstelle nun optimal ausgeleuchtet werden, was der Sicherheit der Einsatzkräfte dient. Jörg Hermes erklärte, dass in jedem Jahr die Einnahmen aus dem Losverkauf der Tombola beim Raiffeisen Familientag dazu verwendet werden, eine gemeinnützige Organisation zu unterstützen. Als aktueller Empfänger bedankt sich die DLRG Mannheim herzlichst. *zg*

Bei der Übergabe des Notstromaggregates (v.l.n.r.): Thorsten Großstück, Jörg Hermes und Patricia Pfeifer. Foto: zg/DLRG

Unter einem guten Stern

Explore Science bietet außerschulische Lernorte zum Thema Astronomie

MANNHEIM. Wie bereits 2008 stand auch in diesem Jahr die Astronomie im Mittelpunkt von Explore Science, den naturwissenschaftlichen Erlebnistagen der Klaus Tschira Stiftung im Luisenpark. „Ein sehr beliebtes Thema", meinte Beate Spiegel am Eröffnungstag, und der Blick ins Wettbewerbszelt bestätigte die Worte der Geschäftsführerin der Stiftung. Überall Stimmengewirr. Teilchendetektoren wurden aufgebaut, um sich damit der Jury zu stellen. Die 5a des Alten Kurfürstlichen Gymnasiums Bensheim präsentierte eine von ihnen konstruierte Apparatur, die binnen kürzester Zeit aus einem durchmischten Ausgangsmaterial unter anderem Korken, Schrauben und Cent-Münzen aussortierte. Einen Preis abzuräumen wäre zwar schön. „Vor allem aber wollen wir zeigen, dass auch Fünftklässler sowas schon auf die Reihe kriegen und nicht nur die Großen", erklärte Sebastian im Namen der Gruppe.

Alle Partnerschulen der Klaus Tschira Stiftung beteiligten sich in diesem Jahr bei Explore Science. Foto: zg/KTS

2.300 Schüler aus 116 Schulen weit über die Metropolregion hinaus hatten sich für die verschiedenen Wettbewerbe der weiterführenden Schulen angemeldet. Doch auch fürs Kindergartenalter war ein Wettbewerb ausgerufen worden, bei dem aus Alltagsmaterialien der Heimatplanet für einen auf der Erde gestrandeten Außerirdischen nachgebaut werden sollte. Zwei Mannheimer Einrichtungen, das Kinderhaus Seckenheim-Süd und der Kindergarten Reha-Südwest Regenbogen, belegten mit ihrem Modell gemeinsam den dritten Platz. Bei der Tschira Jugendakademie standen für angehende Astrobiologen Forscherplätze mit Mikroskop bereit, um auf dem Gesteinsplaneten Zyrtara-5 nach Leben zu forschen. Neben spannenden Experimentalvorträgen, Science Shows mit den „Physikanten" oder der interaktiven Ausstellung „Astronomie für Alle!" waren in diesem Jahr alle zwölf aus der Metropolregion stammenden Partnerschaftsschulen der Klaus Tschira Stiftung mit einer Mitmachstation vertreten. Aus Mannheim sind dies die Integrierte Gesamtschule Herzogenried, das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, das Karl-Friedrich-Gymnasium, die Konrad-Duden-Realschule und das Ludwig-Frank-Gymnasium. Für Projektleiter Kim Orzol ein wichtiger Aspekt. Schließlich gehe es darum, dass Schüler selbst zu Experten werden, um dadurch wiederum anderen naturwissenschaftliche Zusammenhänge erklären zu können. Zum Beispiel Schwerelosigkeit: Am Stand der Marie-Baum-Schule aus Heidelberg konnte man in einer Art Schwebesessel nachempfinden, wie Alexander Gerst auf der Internationalen Raumstation möglicherweise gerade mittels Gymnastikband oder Tretpedalen Arm- und Beinmuskulatur fit hält. An einer Partnerschaft interessierte Schulen können sich bereits für das nächste Jahr bewerben. Dann findet die 14. Explore Science vom 22. bis 26. Mai statt, und alles wird sich um das Thema „Zeit" drehen. *pbw*

Infos unter www.explore-science.info/mannheim/partnerschulen.php

„Schritt für Schritt für eine bessere Zukunft"

Children's Walk: Mannheim beteiligt sich am Benefizlauf von Roche

Auch in Mannheim gingen zahlreiche Mitarbeitende von Roche für den guten Zweck an den Start. Foto: zg/Roche

MANNHEIM. „Schritt für Schritt für eine bessere Zukunft" – so lautete das Motto des aktuellen Roche Children's Walk. „Gewalkt" wird heute weltweit rund um die Roche-Werke. Damit unterstützen die Mitarbeitenden nachhaltige Projekte für kranke und notleidende Kinder. In 15 Jahren haben 220.000 Teilnehmende an 142 Standorten 15 Millionen Euro für den guten Zweck erlaufen.

Rund 450 Mitarbeitende an den Standorten Mannheim und Penzberg beteiligten sich am Roche Children's Walk 2018. Der Benefizlauf ist der Höhepunkt der einmonatigen Spendenaktion. In diesem Jahr haben die deutschen Standorte gleich drei Organisationen unterstützt: Die Deutsche Leukämie-Forschungshilfe, Aktion für krebskranke Kinder in Mannheim, die Vereinigung zur Hilfe für psychisch kranke Kinder und Jugendliche e.V. in Freiburg sowie den Verein FrühStart ins Leben e.V. in München, der Eltern frühgeborener Kinder unterstützt. Koordiniert werden die deutschen Spenden von der Romius Stiftung (www.romius.de).

Die in Deutschland gesammelten Mitarbeiterspenden werden wie jedes Jahr von der Geschäftsführung verdoppelt. Dieser Anteil kommt Projekten in den Bereichen Bildung, Ernährung, medizinische Grundversorgung und sozialer Entwicklung in Entwicklungsländern wie Malawi, Äthiopien und den Philippinen zugute. Das Ziel: Nachhaltige, langfristige Veränderung schaffen. So konnte beispielsweise in Malawi ein Zentrum für frühkindliche Bildung und ein Ausbildungszentrum, in dem jährlich bis zu 560 Lehrer ausgebildet werden, finanziert werden. In Äthiopien werden mit den Geldern Waisenzentren unterstützt und auf den Philippinen wird Kindern in abgelegenen Regionen Schulbildung ermöglicht.

Verwaltet werden die global eingesetzten Spenden von der unabhängigen Stiftung Roche Employee Action and Charity Trust (Re&Act). Re&Act arbeitet mit verschiedenen Organisationen zusammen, zum Beispiel mit dem Kinderhilfswerk Unicef der Vereinten Nationen und ActionAid Malawi. *zg/red*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Pfitzenmeier übernimmt Sportomed und HFC

Verträge unter Dach und Fach / Namen und Angebote der Studios bleiben bestehen

Auf der Erfolgswelle: Julia und Werner Pfitzenmeier, Marcus Kuhl und Jens Wallat (von links). Foto: J. Gruler

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Die Verträge sind unterzeichnet, die Mitarbeiter informiert: Zum ersten August sind die beiden Fitness-Studios Sportomed und HFC unter dem Dach der Pfitzenmeier-Gruppe. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine „feindliche Übernahme". Ganz im Gegenteil. Marcus Kuhl, der 31 Jahre lang das Unternehmen geführt hatte, musste sich die Frage stellen, wie es mit den beiden Studios weitergehen soll, denn bei ihm ist der Ruhestand in greifbarer Nähe. Da Kuhls beide Kinder kein Interesse daran zeigten, das Unternehmen weiterzuführen, nahm der ehemalige Eishockey-Spieler und Manager der Mannheimer Adler Kontakt mit Werner Pfitzenmeier auf. „Es waren schnelle und sehr faire Verhandlungen, mit denen wir beide eine Win-Win-Situation erreicht haben", bekannte er. Lange habe er sich und sein Unternehmen als ein „gallisches Dorf" inmitten des Pfitzenmeier-Imperiums betrachtet. „Werner hat dieses Dorf nun eingenommen, aber eben nicht feindlich, sondern im besten Einvernehmen", so Kuhl weiter.

Auch Werner Pfitzenmeier zeigt sich über das Verhandlungsergebnis glücklich: „Wir bekommen mit dem HFC und Sportomed Fitness sehr hochwertig ausgestattete und prima geführte Clubs hinzu". Damit, so Pfitzenmeier weiter, könne er das Angebot in Mannheim sehr gut arrondieren. Und noch weitere Neuerungen stehen in Mannheim an. Mit dem Auszug der Schnellimbiss-Filiale aus dem Fahrlach-Center vergrößert sich das dortige Venice-Beach-Center nochmals um eine ganze Etage. Der bisherige Fitnesspark am Flugplatz in Neuostheim soll zum „Premium Plus Fitness und Wellness Resort" umgebaut und im Frühjahr 2019 eröffnet werden. Und auch im Mannheimer Norden – einer Region, die bisher noch keine Pfitzenmeier-Studios hat, laufen Gespräche mit der Stadt Mannheim.

Die Pfitzenmeier-Gruppe mit Sitz in Schwetzingen gehört zu den größten inhabergeführten Fitness-Anbietern der Branche in Deutschland und Europa. Seinen Erfolgsmarsch begann Werner Pfitzenmeier vor 40 Jahren im heimischen Keller in Oftersheim, wo er aus Eisenstangen und Betoneimern die ersten Langhanteln herstellte. Immer nah am Trend, schwang sich Pfitzenmeier auf die Aerobic-Welle und bietet heute in seinen Studios ein breit gefächertes Kursangebot. In der Metropolregion von der Vorderpfalz bis an die Bergstraße gibt es derzeit 140.000 Mitglieder in den Studios der Pfitzenmeier-Gruppe, zu der auch die Marken Venice-Beach, FitBase, FitCamp und MediFit gehören.

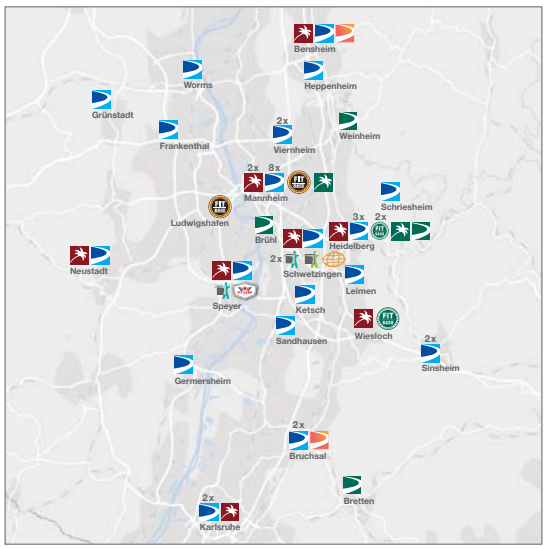
Nach der Übernahme der beiden Studios von Marcus Kuhl werden die Namen Sportomed und HFC erhalten bleiben, auch für die 12 festangestellten und rund 60 freien Mitarbeiter der beiden Clubs soll sich nichts ändern. Mitglieder der beiden Clubs und Inhaber von 15er-Karten können künftig auch in sämtlichen Venice-Beach-Clubs trainieren. Marcus Kuhl zieht sich nicht etwa ganz zurück. Er wird weiterhin in seinem „alten" Studio trainieren, die Verknüpfung zum Leistungssport, den Adlern und den Jung-Adlern, soll ebenso fortgeführt werden wie diverse Kooperationen mit Firmen, Behörden und Vereinen. *and*

UNTERNEHMENSGRUPPE
PFITZENMEIER

Was vor vier Jahrzehnten nicht mehr war als die Vision eines kraftsportbegeisterten Jugendlichen, hat sich zu einem der renommiertesten Unternehmen der deutschen Fitnessbranche entwickelt. 1978 eröffnete Werner Pfitzenmeier den ersten Fitness Club im Keller seines Elternhauses. Heute liegt die Pfitzenmeier Gruppe bundesweit in den Top fünf und gilt als Inbegriff für Wellness, Fitness und Gesundheit auf höchstem Niveau.

Mit künftig 46 Standorten in der Metropolregion, der Vorderpfalz und an der Bergstraße ist die Unternehmensgruppe regionaler Marktführer. Dank der breiten und vernetzten Vielfalt der Marken und Konzepte hat sich Pfitzenmeier ein internationales Alleinstellungsmerkmal in der Branche geschaffen. Eine Leistung, für die Werner Pfitzenmeier 2011 vom Magazin „body Life" mit dem Lifetime-Award 2011 geehrt wurde. *zg/red*

Weitere Informationen über Info-Hotline 06202 978380 (Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr) oder Internet www.pfitzenmeier.de



Übersicht: Standorte der Unternehmensgruppe Pfitzenmeier.

UNTERNEHMENSGRUPPE
PFITZENMEIER
51 x IN DER REGION

Pfitzenmeier Resorts / Clubs	9
VeniceBeach	32
VeniceBeach lady fitness	2
FitBase	2
FitCamp	1
MediFit Gesundheitszentrum	1
Therapiezentrum	3
Weitere Anlagen in Planung	9
IFAA Hauptsitz der Internationalen Fitness Akademie	1

Aktuell an ca. 65 Ausbildungsstandorten im deutschsprachigen Raum mit insgesamt über 500 Ausbildungen. Zusätzlich ist die IFAA international in 10 Ländern aktiv. Mehr Infos unter: www.ifaa.de

Grafik: Pfitzenmeier

„Quo vadis, Stadtwald Mannheim?“

Wissenswertes über das Ökosystem bei Wanderung im Käfertaler Forst

Bei der Waldführung im Käfertaler Wald stand das Ökosystem im Vordergrund. Foto: Dammel

GARTENSTADT. Die von Forstamtsleiter Sebastian Eick sowie Forstassessor Marc Christen geführte Tour „Mensch – Tier – Wald“, die von Bürgermeisterin Felicitas Kubala und Gemeinderätin Gabriele Baier begleitet wurde, stieß bei der Bevölkerung auf lebhaftes Interesse. Während der etwa 2,6 Kilometer langen Rundwanderung veranschaulichten Eick und Christen an markanten Haltepunkten die Bedeutung des Waldes für Flora und Fauna sowie die Auswirkungen der Klimaveränderung. Baier und Kubala gingen außerdem auf die die Stadt Mannheim betreffenden Fragen zum Thema Wald aus dem Publikum ein. Wer schon immer einmal erfahren wollte, wie es um die Natur in unserer Umgebung bestellt ist, war in der Gruppe richtig aufgehoben.

Die Strukturdaten weisen einen nicht allzu großen Waldanteil für Mannheim aus. Dieser liegt, wie Eick erläuterte, mit seinen insgesamt 1.800 Hektar (Käfertaler Wald 1.200 Hektar) bei lediglich 15 Prozent der Gemarkungsfläche. Aber auch die Stadt wächst. Daher versteht Eick selbst als Umweltschützer, dass man aus Platzmangel auch Waldbereiche prüfen müsse, wie zuletzt bei den Rodungen von Kieferbeständen auf einer Fläche von 0,5 Hektar beim Sullivangelände. Der Holzertrag durch die Bewirtschaftung erbringe, berichtete Eick, lediglich eine Summe von 100.000 Euro. Sehr wenig im Vergleich zum finanziellen Aufwand für Gehälter, Verwaltungskosten, Fahrzeuge und Maschinen.

Das wesentliche Thema für den Forstbetrieb sei bei den heutigen veränderten Klimabedingungen mit steigenden Temperaturen die erforderliche Anpassung durch gezielten Umbau des Waldes. Die Herausforderungen für die kommenden Jahrzehnte seien es, den Wald für künftige Generationen zu erhalten und zu stabilisieren. Wie auch andere Wälder sei der Käfertaler Wald ein urbaner, von Menschenhand erschaffener Naherholungswald, der viele Ansprüche der Gesellschaft mit klaren Aufgaben zu erfüllen habe. Gerade aufgrund mangelnder Biodiversität seien konservierende Eingriffe dazu ein Muss. Die sich ändernden klimatischen Verhältnisse, einhergehend mit Massensterben heimischer Baumarten wie Ulme oder Buche durch Hitzestress und damit auch vermehrten Schädlingsbefall, erforderten einen Umbau des bestehenden Baumbestandes mit heimischen, hitzebeständigen Bäumen wie dem Spitzahorn, der Waldkirsche oder Nussbäumen. Hinzu kommen Experimente mit mediterranen Arten, die von der hiesigen Fauna angenommen werden müssen. Auch die Stärkung und der Erhalt von Eichen, Hainbuchen, Eschen und des Kiefernbestandes (50 Prozent im Käfertaler Wald) zählen zu den Maßnahmen, mit denen der Forstbetrieb versucht, einen möglichst klimastabilen Umbau zu schaffen.

Am Ende der Veranstaltung informierte Eick die Teilnehmer über den geplanten Erweiterungsbau des Waldhauses. Nicht nur er wünscht sich wegen der großen Anzahl an Veranstaltungen die Einstellung eines weiteren festen Mitarbeiters für die Wald- und Umweltpädagogik. Anschließend skizzierte er, von Bürgermeisterin Kubala unterstützt, die von der Neuordnung betroffenen Veränderungen innerhalb der Forstverwaltung. *rod*

Schirmherrin lobt ehrenamtliches Engagement

39. Stadtteilfest steigt auf dem Taunusplatz

Zur musikalischen Eröffnung des Festes konnte Stefan Höß die „Mannemer Stroseridder“ begrüßen. Foto: Sohn-Fritsch

WALDHOF. Rund ging es am zweiten Juli-Wochenende auf dem Taunusplatz. Zahlreiche Vereine und Organisationen aus dem Stadtteil und einige Schausteller hatten unter der Federführung des Kulturvereins zum 39. Stadtteilfest eingeladen. Schirmherrin Andrea Safferling eröffnete das Fest und gab dabei auch den neuesten Stand zum Thema Platz-Umgestaltung bekannt. 2,75 Millionen Euro soll dieser kosten, und der Waldhof sei nur noch „wenige Lichtjahre“ von der Eröffnung entfernt, so die SPD-Stadträtin.

Neben Andrea Safferling konnte Stefan Höß vom Kulturverein Waldhof noch Stadtrat Konrad Schlichter sowie Thomas Fleck, Vorstandsmitglied der Volksbank Sandhofen, und Andrea Jessen, SPD-Bezirksbeirätin aus der Gartenstadt, begrüßen. Viele Vereine gaben sich ein Stelldichein: Beim TV Waldhof gab es frischen Zander und Calamares, Cocktails wurden bei der Caritas gemixt, die Fan-Initiative ProWaldhof verkaufte blau-schwarze Fan-Artikel, beim CCW konnte man die Elferräte duschen. Sowohl der griechische Fußball-Club Enosis als auch die Kurpfalz-Togo-Freundschafts-Vereinigung waren mit einem Stand vertreten, der etwas fürs leibliche Wohl bot. Kölsch bei der AWO, Kinderschminken beim Roten Kreuz und ein Hobbykünstlermarkt in der Jugendkirche rundeten das Angebot ab. Die musikalische Eröffnung übernahm die Brassband „Mannemer Stroseridder“. *and*

Evangelische Kirche schließt Kindergartengruppen

Stadt prüft Lösungen, um Versorgung sicherzustellen

MANNHEIM. Die Evangelische Kirche in Mannheim unternimmt weitere Schritte, um die von ihr betriebenen 48 Kindertagesstätten auf den modernsten Stand zu bringen. Dabei werden stark sanierungsbedürftige Gebäude einer intensiven Prüfung unterzogen und Neukonzeptionen entwickelt. Im Zuge dieser Neuorientierung ist geplant, bis zum Jahr 2021 drei von derzeit 151 Gruppen zu schließen. „Wohl und die Bildung der Kinder in unseren Kindertagesstätten sind und bleiben eine zentrale Aufgabe der Kirche“, betont Dekan Ralph Hartmann. „Wir werden unsere starke Präsenz in Mannheim beibehalten. Kein Kind wird seinen Kita-Platz verlieren.“ Hintergrund der Gruppenreduzierung ist die bauliche Situation der betroffenen Kitas, deren hoher Sanierungsbedarf einen Neubau erfordert. Diese würden mit Eigenmitteln der Kirche und Zuschüssen der öffentlichen Hand finanziert. „In den zu treffenden Entscheidungen müssen alle Rahmenbedingungen – auch die öffentliche Förderung – sorgfältig abgewogen werden. Unsere finanziellen Mittel reichen nicht aus, um an zwei unserer Standorte mit gleichbleibender Gruppenstärke neu zu bauen“, erläutert Steffen Jooß, Direktor der Evangelischen Kirchenverwaltung.

„Die evangelische Kirche hat uns nun darüber informiert, dass sie keine Möglichkeit sieht, Ersatzneubauten für Kitas mit gleichbleibender Gruppenanzahl in eigener Trägerschaft weiter zu verfolgen und zu realisieren. Wir bedauern die Entscheidung der Evangelischen Kirche, mit der wir stets in positivem Kontakt stehen, sehr“, betont die zuständige Dezernentin Dr. Ulrike Freundlieb. Auch der SPD-Ortsverband Sandhofen steht der Schließung sehr kritisch gegenüber: „Der Verweis auf benachbarte Stadtteile kann immer nur eine Notlösung sein. Darum ist unsere jahrelange Forderung, die Veränderungen im Stadtteil zu berücksichtigen, umso dringlicher. Das geplante Kinderhaus an der Groß-Gerauer-Straße muss daher höchste Priorität im Planungs- und Umsetzungsprozess erhalten.“ *zg*

Hofgut soll erhalten bleiben

Land Baden-Württemberg plant neue Zukunft für Kirschgartshausen

KIRSCHGARTSHAUSEN. Nach Jahren des Zerfalls des Hofgutes in Kirschgartshausen soll sich jetzt etwas ändern. Das Land Baden-Württemberg als Eigentümer des Grundstückes stellte jetzt die neuen Pläne dafür vor. Der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel, der Baden-Württembergische Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk und Bernd Müller, der Amtsleiter Mannheim/Heidelberg von Vermögen und Bau Baden-Württemberg, sind sich einig: Das alte Hofgut soll der Öffentlichkeit erhalten bleiben.

Jedoch will das Land Baden-Württemberg nicht verkaufen, da es sich nur um einen kleinen Teil des Grundstücks handelt und der Rest der Fläche bereits an Südzucker vermietet ist. Der Minister erklärte deutlich: „Der bestehende Pachtvertrag mit der Südzucker AG wird nicht angetastet.“ Auch die Verpachtung von einzelnen Gebäuden kommt für Bernd Müller nicht in Frage. Er betont, dass die Zersplitterung nicht gewollt sei und es um ein einheitliches Konzept gehe. Hierbei stehe das Nutzungskonzept in Vordergrund, welches mindestens einen Teil beinhalten solle, der der Öffentlichkeit zur Verfügung stehe. Auch Nikolas Löbel stimmt diesem Vorgehen zu. Weiter sagt er: „Die jetzige Situation ist der Anlage nicht würdig.“ Wenn man sich auf dem Hof einmal umschaut, wird schnell deutlich, wovon Löbel spricht. Ein Teil der Gebäude ist nicht mehr begehbar, da die Decken eingestürzt sind. Sowohl die Wände als auch die Böden sind in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Auch Wasserschäden sind keine Seltenheit. Es bedarf also einiger Investitionen, um die historischen Gebäude angemessen nutzen zu können. Trotz allem hofft das Land auf Investoren mit guten Konzeptideen, die zudem die Bedingung der Erbpacht über mehrere Jahrzehnte akzeptieren. Die Bevölkerung in Sandhofen darf also auf baldige Veränderungen hoffen, denn wenn alles gut geht, kann bereits im Jahr 2020 mit der Sanierung begonnen werden. *lob*

Nikolas Löbel MdB und Minister Peter Hauk machen sich selbst ein Bild vom Hofgut in Kirschgartshausen. Foto: Boss

„Wir sind sehr zufrieden“

Volksbank Sandhofen stellt Jahresabschluss vor

SANDHOFEN. Mit dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 ist man bei der Volksbank Sandhofen sehr zufrieden. Diese Bilanz stellte Manfred Baumann, der Vorstandssprecher der Bank, bei der Vertreterversammlung im PX de Dom vor. Er erinnerte daran, dass in diesem Jahr die Finanzkrise, die in den USA vom Bankhaus Lehman Brothers ausging, ihr zweifelhaftes zehnjähriges Jubiläum habe. „Während der Krise haben die deutschen Volks- und Raiffeisenbanken keine staatliche Hilfe in Anspruch genommen“, zeigte sich Baumann stolz. Die genossenschaftlichen Regionalbanken konzentrierten sich auf das klassische Kreditgeschäft: „Nicht Gewinnmaximierung, sondern der Mitgliedernutzen steht im Fokus“, bekräftigte Vorstand Thomas Fleck. Und da für die Volksbank Sandhofen eine verantwortungsvolle Geschäftspolitik das A und O darstelle, sei es auch nicht verwunderlich, dass das Unternehmen einen sehr zufriedenstellenden Jahresabschluss vorlegen könne. Die Bilanzsumme erreichte eine Höhe von 232,2 Millionen Euro, trotz des niedrigen Zinsniveaus konnte bei den Kundeneinlagen ein Plus verzeichnet werden.

In diesem Jahr feiern die Volks- und Raiffeisenbanken den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Vordenker der Genossenschaftsidee. In einem kleinen Film wurde dieses Pioniers und Sozialreformers gedacht.

Bei der Volksbank Sandhofen werde die Beratung noch großgeschrieben, so Fleck. Sie sei „nachhaltig, fair und bedarfsorientiert“. Und dafür seien die Mitarbeiter zu einem großen Teil verantwortlich. „Mein Dank geht an all unsere Mitarbeiter, weil unsere Kunden Vertrauen in die Bank und in die handelnden Personen haben“, erklärte er. 50 Mitarbeiter in vier Bankstellen tragen diesen Erfolg mit. Im vergangenen Geschäftsjahr hatte die Volksbank Sandhofen 7.777 Mitglieder, außerdem spendete sie 40.000 Euro für kulturelle, soziale und sportliche Organisationen. Wolfgang Guckert als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigte der Bank eine geordnete Finanzlage, Zahlungsfähigkeit sei jederzeit gegeben. Und so wurde der Jahresabschluss von der Vertreterversammlung auch ohne Gegenstimme angenommen, Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet. Fünf Prozent des Jahresüberschusses werden den Mitgliedern als Dividende ausgezahlt, der Rest fließt in die Rücklagen. Turnusgemäß schieden Markus Eck und Wulf Maesch aus dem Aufsichtsrat aus, wurden aber ohne Gegenstimme wieder in ihr Amt gewählt. Nach dem offizielle n Teil konnten sich die Vertreter auf ein leckeres Buffet von der Metzgerei Schlenker freuen. *and*

Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Sandhofen bei der Vertreterversammlung. Foto: Sohn-Fritsch

Solarschiff „Neckarsonne“

Das besondere Ausflugs-Erlebnis auf dem Wasser

Solarschiff „Neckarsonne“ vor der Altstadt von Heidelberg. Foto: Heidelberger Solarschifffahrtsgesellschaft mbH

Angetrieben von der Kraft der Sonne, gleitet der weltweit größte Solarkatamaran bei 50-minütigen Rundfahrten über den Fluss. Während das Schiff sanft und leise übers Wasser fährt, erleben die Fahrgäste die reizvollsten Ausblicke auf Heidelberg – Ausblicke, die es nur vom Wasser zu genießen gibt. In einer Umgebung, die den Ausflug zum Erlebnis macht. Neben der faszinierenden Rundumsicht bietet auch die Ausstattung angenehmen Komfort. Der größte und modernste Edelstahl-Solarkatamaran der Welt kann bis zu 250 Personen befördern. Im Innenraum des beheizbaren Solarschiffes befinden sich ca. 120 Sitzplätze und auf dem Freideck weitere 110. Das Schiff und der Anlegesteg sind rollstuhlfahrerfreundlich gestaltet. In den zwei Bistrotheken auf der „Neckarsonne“ gibt es Speisen und Getränke in reichlicher Auswahl. Das Schiff kann auch für besonderes Anlässe, wie Firmen- oder private Feiern, gemietet werden. An Bord erhalten Sie Informationen zur Strecke in deutscher und englischer Sprache. Die Anlegestelle befindet sich direkt an der Alten Brücke (Karl-Theodor-Brücke) auf der Altstadtseite. Abfahrtszeiten sind Dienstag bis Sonntag, bis 30. September um 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr, 16.30 Uhr, 18 Uhr, vom 1. bis 31. Oktober um 11.30 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr. Informationen für Gruppen sind unter Telefon 06221 584 02 23 oder 06221 584 02 25 und per E-Mail guide@heidelberg-marketing.de erhältlich.

zg/red

Weitere Informationen unter www.hdsolarschiff.com

Felsen, Riesen, Römer, Drachen und Nibelungen

Entdeckertour im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Die sagenhafte Landschaft des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald (UNESCO Global Geopark), direkt vor den Toren von Mannheim gelegen, war vor Millionen von Jahren die Heimat urzeitlicher Lebewesen. Hier tummelten sich mächtige Saurier, wollige Mammuts, gefährliche Säbelzahntiger und sogar Haie. Daneben beherbergt der mystische Odenwald eine Reihe fabelhafter Wesen, insbesondere Drachen, die bei den Nibelungen eine große Rolle spielten. Eine Landschaft wie geschaffen für besondere Entdeckungen – hierzu bietet der Geo-Naturpark zwei Tagestouren an: Tour 1 führt am 16. September „Ins Land der Drachen und Nibelungen“, Tour 2 am 21. Oktober an Orte, „Wo Dino & Co lebten und starben“. Siebenstündige Bus-Touren mit erlebnisreicher Begleitung durch einen Geopark-Ranger können unter E-Mail info@geo-naturpark.de oder Telefon 06251 707990 zum Preis von 19,50 Euro (Kinder 14,50 Euro) gebucht werden. In der Mittagspause ist ein Picknick mit Selbstversorgung vorgesehen, alternativ ist ein Lunchpaket mit Odenwälder Spezialitäten buchbar. Die Touren sind Teil der Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim in Anlehnung an die Ausstellung „Einfach tierisch“.

zg/red

Das Felsenmeer – sagenumwobener Ort im Geo-Naturpark. Foto: J. Weber

Weitere Infos unter www.geo-naturpark.de

Majestätische Greifvögel hautnah erleben

Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel

Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel. Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht“, so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz. Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2018 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, eine Harris Hawk-Flugschau angeboten.

red

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Wildpark Potzberg, 66887 Föckelberg (bei Kusel), Telefon 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de, www.wildpark.potzberg.de

KOMPAKT

Caritas lädt zum Sommerfest ein

WALDHOF. Am Samstag, 14. Juli, findet im Innenhof des Caritas-Zentrums auf dem Waldhof das Sommerfest statt: Das Pflegeheim St. Franziskus lädt ab 14.30 Uhr ein, gemeinsam mit den anderen Einrichtungen im Zentrum. Um 15 Uhr hält Pater Hans-Joachim Martin eine kurze Eröffnungsandacht, danach gibt es Unterhaltungsmusik von der Band „Timeless“. Das Hospiz St. Vincent bietet Aromapflege an, die Tagespflege backt Waffeln und lädt zum Bingospielen ein, die Sozialstation hat ein Glücksrad und das Landolin sorgt für gegrillte Speisen. Auf der Wiese zur Kirche hin ist die Gemeinde St. Franziskus mit einem Getränkestand im Einsatz. Das gleichnamige Kinderhaus sorgt für Kinderangebote und eine Hüpfburg. Bei der Ergotherapie-Praxis Fischer & Simon können Kinder mit Riesen-Spielbausteinen spielen. Die Kolping-Familie kommt mit einem Infostand und einer Spielstraße. *zg*

Kalkbergwerk Wolfstein
am Königsberg im Pfälzer Bergland... ein besonderes Erlebnis

www.vg-lw.de
www.kalkbergwerk.com
Info 06304 -17 39 & 06382 - 79 10

Felsen, Riesen, Römer und Nibelungen...
Erlebnisreiche Einblicke in Erdgeschichte, Natur und Kultur zwischen Rhein, Main und Neckar - entdecken Sie die besondere Kulturlandschaft des UNESCO Global Geoparks.
Kontakt:
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald
Nibelungenstraße 41, 64653 Lorsch
Tel.: 06251-707990
info@geo-naturpark.de
www.geo-naturpark.de

BSG Reha- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e.V.
Ihr Verein für Rehabilitations- und Präventionssport
wünscht allen Mitgliedern und Freunden zur Sommer- und Ferienzeit viel Vergnügen und Spaß bei allen Aktivitäten.
Kontaktaufnahme: Dietmar Röhrig · Tel. 0621 - 82 82 573

Edde im Schankhaus Linde
Fisch und Steakspezialitäten
Gut bürgerliche Küche
Rustikale Stube für Ihre Familienfeiern
Alte Viernheimerstrasse 26
68623 Lampertheim
Tel. (06 20 6) 15 99 96 2
eMail: Rebenkoch@aol.com
Wir kochen für Sie auf Wunsch lactose- und glutenfrei und berücksichtigen Allergene. Sprechen Sie mit uns vor Ort.
Rustikaler Biergarten
mit reichhaltiger Biergarten-Karte
Unsere Spezialität: selbst gemachter Kochkäs'
GUTSCHEIN: Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie ein Willkommensgetränk in unserem Biergarten.

SONNENBRILLENAKTION

*GLÄSERPAAR ab 39 €
Tönung 75-85 % in grau, grün und braun
Viele weitere Angebote – sprechen Sie uns an!
Augenoptik Constanze Sweeney ... einfach gut sehen
*Solange der Vorrat reicht.
www.augenoptik-sweeney.de

Verband Wohneigentum Mannheim Neueichwald II
lädt ein zum
34. Straßenfest
vom 10. bis 12. August 2018
in den
Rottannenweg
Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.
Leckeres vom Grill • Schlachtplatte (nur Sonntags)
Fischtheke • Salatbar • Kaffee und Kuchen
Bier vom Fass • Weine • Cocktailbar • Live Musik
Kinderanimation
Komm auf`n Sprung vorbei & feier mit uns!

Volksbank Sandhofen eG
Freitag: Shorty & Paul
Samstag: Tamara Pusch

VERBAND WOHNEIGENTUM BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

GENUSS und GARTENFEST
Das Genuss und Gartenfest für die Region Rhein-Neckar
Sa./So. 11-18 Uhr 21./22.07.
MANNHEIM
Waldrennbahn Seckenheim Turfweg 15
VT-Veranstaltungen · Info: 06666-8008032 · www.garten.events
Eintritt: Erwachsene 5,00 € / Ermäßigt 4,00 €

DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE“
Die Attraktion in Heidelberg
Mit dem Solarschiff lautlos und abgasfrei die Schönheit der Stadt erleben -
bei Sonnenschein, Regen, Dämmerung und bei Nacht
Anfragen und Buchungen unter:
Kapitän Ingo Ilzhöfer · T. 07263/409284 · Mobil: 0173/9838637
www.HDSolarSchiff.com · neckarsonne@t-online.de
Abfahrtszeiten:
10/11.30/13/15/16.30/18 Uhr
Montag Ruhetag außer Feiertage

Biedensand Bäder
Hallenbad • Freibad • Badesee
NEU
4 Stellplätze für Wohnmobil- und Wohnwagennutzer
Erholung, Sport und Spaß in Lampertheim
www.biedensand-baeder.de

Golfclub Mannheim Rheingoldhalle
Feiern Events Golf probieren JGA Teambuilding
Citymall in Neckarau
• Driving Range (Flutlicht bis 21:00 Uhr)
• 9 Loch öffentlicher Kurzplatz
• Jederzeit Einzel- & Gruppen-Kurse
Rheingoldstraße 215 • 68199 Mannheim • www.golf-absolute.de
Tel.: 0621-851720 Mail: mannheim@golf-absolute.de

TEAM.RITTER
Handwerk aus Leidenschaft
präsentiert den
Kerwe-Lauf 2018
KERWE-SONNTAG 26.08.2018
10km Lauf Start: 16:45 h
schneller Rundkurs mit 5 Runden nach DLV-Richtlinien vermessen -
6km Einsteigerlauf Start: 16:45 h
5x2km Staffel Start: 16:45 h
2km Kinder- & Jugendlauf Start: 16:10 h
Bambinilauf Start: 16:10 h
Start/Ziel am „Pennymarkt“ Sandhofen
Ab sofort Online-Anmeldung unter
www.maxx-timing.de
&
www.kerwelauf-sandhofen.de

Distanz	bis 31.07.18	bis 23.08.18	Veranstaltungstag
10km	9,00 €	11,00 €	13,00 €
6km Einsteigerlauf	9,00 €	11,00 €	13,00 €
Staffel	35,00 €	40,00 €	45,00 €
Kinder-& Jugendlauf	4,00 €	4,00 €	5,00 €
Bambini Lauf	- €	- €	- €

MAXX REWE CENTER DEIN MARKT Blickwunder

Sommerparty nur für Sie

Cocktail-Kreationen und Ideen für einen gelungenen Mädelsabend

Dieser Abend gehört allein den besten Freundinnen. Mindestens einmal im Jahr ist sie fällig, die Sommerparty ohne Männer, als reiner Mädelsabend mit viel Spaß, Tratsch und natürlich auch Abwechslung. Mit einem offenen Schwedenfeuer oder ein paar Lampions sowie passender Musik kehrt Urlaubsstimmung auf der heimischen Terrasse ein, kühle Getränke sorgen zusätzlich für Sommer-Feeling. Dabei lässt sich die Zubereitung der fruchtig-frischen Abkühlungen selbst in ein kleines Happening verwandeln: Eigenhändig Cocktails zu kreieren ist einfacher, als mancher meint. „Zudem ist ein kleiner Cocktailkurs etwas höchst Kommunikatives und sorgt garantiert für gute Laune“, sagt Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure (BSI).

Die besten Freundinnen unter sich: Eine Sommerparty nur für „Sie“ wird mit der passenden Musik und kühlen, selbstgemixten Getränken garantiert zum Erfolg. Foto: djd/BSI/thx

Schon mit einer überschaubaren Grundausstattung – Barshaker, Eiswürfel und schöne Cocktailgläser – sowie den ausgewählten Ingredienzien kann es losgehen. Bei den Zutaten sollte man nicht am falschen Ende sparen, schließlich entscheiden sie über die geschmacklichen Nuancen. Gefragt an sommerlich-warmen Tagen sind vor allem Orangen- und Zitrus-Aromen oder exotische Fruchtsäfte wie Mango und Ananas, die sich vielseitig etwa mit Rum, Wodka oder Tequila kombinieren lassen. Oft genügen schon einige Rezeptklassiker, welche die Partyrunde dann selbst kreativ weiterentwickeln kann. Ein Mojito, klassisch mit Rum, Rohrzucker, Minze und Limette, lässt sich zum Beispiel auch sommerlich mit frischen Beeren im Glas zubereiten. Dazu die Beeren mit Zucker andrücken, mit Crushed Ice und der persönlichen Lieblingsspirituose auffüllen. *djd*

Rezepttipp: Ein „Swimming Pool“ im Glas

Besonders kombinationsfreudig ist auch Gin, der zu den angesagten Trendgetränken zählt. Seine Kräuter- und Wacholderaromen lassen sich beispielsweise mit Ingwer oder Rosmarin verbinden. **Zu den Klassikern unter den Sommer-Cocktails zählt der „Swimming Pool“. Mit seinem Türkisblau macht er dem Namen alle Ehre.**

2 cl Wodka, 2 cl Rum, 6 cl Ananassaft, 2 cl Sahne und einen guten Löffel Kokospüree auf Eis mixen, ins Glas abseihen und anschließend mit etwa 1 cl Blue Curacao für den Farbklecks sorgen – schon kann der sommerliche Mädelsabend beginnen.

Ob man dann eine private Kleider-Tauschbörse veranstaltet, einfach nur das sommerliche Wetter genießt oder sich vorher ein festes Motto überlegt hat, bleibt allein den Freundinnen überlassen. Unter www.rgz24.de/Maedelsabend gibt es viele originelle Ideen für einen kurzweiligen Mädelsabend. Raffinierte, fruchtig-frische Cocktails selber mixen – das gehört zum sommerlichen Mädelsabend einfach dazu. „Gemeinsam kreativ neue Rezepte auszuprobieren und stilvoll zu genießen, ist die Krönung für eine gelungene Party mit den besten Freundinnen“, so Wiesgen-Pick. Mit einer Grundausstattung an hochwertigen Spirituosen und Säften kann es bereits losgehen.

Wie wäre es beispielsweise mit einem „Lady Killer“?

Dazu 3 cl Gin, 1 cl Apricot Brandy, 1 cl Orangenlikör, 5 cl Ananassaft und 5 cl Maracujasaft kräftig durchschütteln und auf Eis servieren. *djd*

Von Zwiebellook bis Sonnenschutz

Mit der richtigen Ausrüstung machen Wandertouren doppelt Spaß

Ob im Hochgebirge, entlang von Flüssen oder im Wald: Wandern ist eine der top Freizeitbeschäftigungen der Deutschen. So gingen laut Institut für Demoskopie Allensbach 2017 rund 39 Millionen Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene in ihrer Freizeit häufig oder ab und zu zum Wandern. Für viele bedeutet das Bewegen in der Natur einfach nur: frei sein, entspannen und vom Alltag abschalten. Entscheidend für den Outdoor-Spaß ist aber nicht nur die passende Strecke, sondern vor allem auch die richtige Ausrüstung. Ein leichter und angenehm zu tragender Rucksack mit gepolstertem Hüftgurt gehört ebenso dazu wie gut eingelaufene und wasserabweisende Schuhe mit einer rutschfesten Sohle. „Am besten trägt man leichte Funktionskleidung in mehreren Schichten. So kann man sich wechselnden Wettersituationen schnell anpassen“, weiß Alpin-Kletterin Caroline George. Empfehlenswert sind etwa atmungsaktive, wasserabweisende und winddichte Funktionsjacken sowie Shorts oder lange Hosen aus schnell trocknendem Stoff und mit UV-Schutzfaktor. Neben Wander-Kurzarmshirts, die bei Hitze kühl und trocken halten, kann man zusätzliche Langarmshirts zum schnellen Drüberziehen wählen. Atmungsaktive Materialien ermöglichen bei der Funktionsbekleidung einen Austausch von Luft und Feuchtigkeit, Stretchgewebe sorgt bei Shirts und Hosen für viel Bewegungskomfort.

Sonnenschutz und Trinken nicht vergessen

Bei Touren in höheren Lagen sowie in den Übergangszeiten sind leichte Handschuhe sowie Mütze oder Stirnband sinnvoll. „Gerade in den Bergen kann ein Wetterumschwung schnell zu richtigen Temperaturstürzen führen“, weiß George und empfiehlt einen warmen Pullover sowie eine gute Regenjacke einzupacken. Bei längeren Touren sollte man zudem an Wechselkleidung denken. Wichtig ist auch ein guter Sonnenschutz – mit Sonnencreme, Sonnenbrille und einem Hut oder einer Schirmmütze. Wer zusätzlich genügend Trinken, Proviant und ein kleines Erste-Hilfe-Set dabeihat, ist für den nächsten Wanderausflug bestens gerüstet. *red/djd/nco*

Rezeptidee: Leckerer Mix aus Frucht und Joghurt

Besonders beliebt ist gerade an heißen Tagen ein fruchtiges Erdbeereis – am liebsten ein selbstgemachtes. Für einen leckeren Mix aus Frucht und Joghurt werden 350 Gramm frische Erdbeeren gewaschen und geviertelt. Dann gibt man 50 Gramm Zucker, das Mark einer halben Vanilleschote und einen Esslöffel Limettensaft dazu und verrührt die Zutaten so lange, bis sich der Zucker gelöst hat. Der Mix wird im Stabmixer fein püriert und schließlich mit 350 Gramm Rahmjoghurt mit einem Fettanteil von zehn Prozent oder mit der gleichen Menge griechischen Joghurts verrührt. Wer eine Eismaschine besitzt, gefriert die Mischung darin je nach Geräte-Anweisung circa 20 bis 30 Minuten. Ohne Eismaschine kann man die Masse einfach in eine Gefrierschale mit Deckel füllen und in das Gefrierfach stellen. Es kann zwei bis drei Stunden dauern, bis das Eis fest ist. Während der Gefrierzeit sollte das Eis etwa alle 30 Minuten gut durchgerührt werden. *djd/red*

Erdbeereis auf Joghurtbasis findet als Dessert viele begeisterte Liebhaber. Foto: djd/Ferrero/thx

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ritterrüstungen und Kanonenkugeln

Auf Burg Berwartstein gibt es einiges zu sehen

Rüstungen und Waffen sind in der Burg zu sehen. Foto: Burg Berwartstein

Er hat offenbar einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, denn sein Name geistert noch heute durch die elsässischen Stuben: „Wenn du nicht brav bist, dann kommt Hans Trapp …“. Dabei ist Hans von Trotha schon Anfang des 16. Jahrhunderts auf seiner Burg, dem Berwartstein bei Erlenbach im Wasgau, gestorben. Bei einem Familienausflug können Alt und Jung auf den Spuren des Ritters wandeln.

Die Wand im Rittersaal, heute eine Gaststätte, gehört zu den ältesten noch vorhandenen Teilen der bereits unter Kaiser Barbarossa existierenden Burg. Die urige Burgküche gibt es ebenfalls noch. Auch der Brunnen, der von Hand über 100 Meter tief in den Felsen gehauen wurde, um in Belagerungszeiten ausreichend Wasser zu haben, ist noch vorhanden. Ein Stockwerk höher sind neben Rüstungen und Waffen die Foltergeräte ausgestellt, mit denen im Mittelalter Geständnisse erzwungen und Geheimnisse buchstäblich herausgepresst wurden. Noch gruseliger wird es dann unter Tage. In den dunklen Felsengängen soll heute noch die „Weiße Frau vom Berwartstein“ umhergeistern. Da freut sich der Besucher, wenn er endlich wieder ans Tageslicht kommt und von einer der beiden Burgterrassen den Blick über die Weiten des Pfälzerwalds schweifen lassen kann.

Der Berwartstein ist von März bis Oktober täglich und über Winter samstags und sonntags geöffnet. Neben regelmäßigen Führungen werden Sonderaktionen wie Führungen im Fackelschein oder Rittermahle angeboten. Seit kurzem sind sogar Übernachtungen auf der Burg möglich. *zg/red*

Weitere Infos unter www.burgberwartstein.de

„Kommt und seht!“

Pilgerreise nach Israel/Palästina

Ein Muss jeder Israelreise: der Blick vom Ölberg auf die Altstadt von Jerusalem mit dem Felsendom. Foto: Schatz

„Kommt und seht!“ (Joh 1, 39) sagt Jesus im Johannes-Evangelium zu den beiden Jüngern, die ihn fragen: „Meister, wo wohnst du?“ Unter diesem Motto steht die besondere Reise in das Heimatland Jesu, um auf den Spuren von Gottes Sohn zu wandeln. Dabei besteht die Möglichkeit, viele aus biblischen Texten bekannte Stationen kennenzulernen. Die Reise beginnt in Jerusalem, wo die Pilger den Weg der Passion und Auferstehung in einer der faszinierendsten Städte der Welt nachvollziehen, die heiligen Orte des Judentums sowie des Islam besuchen und in die nahe gelegene Stadt Bethlehem fahren. Anschließend geht es durch die Wüste Juda in den Norden des Landes Israel. Hier warten die Stadt Nazareth, der Berg Tabor, der See Genezareth, die Jordanquellen sowie der Berg der Seligpreisungen auf die Teilnehmer. Neben den Sehenswürdigkeiten stehen auch Begegnungen mit Menschen, die in diesem spannungsvollen Heiligen Land wohnen und ihren Glauben leben, auf dem Programm.

Die Reise wird geprägt sein durch biblische Entdeckungen, geistliche Impulse und Gottesdienste an den unterschiedlichen Orten. So wird jeder Teilnehmer seine ganz persönlichen Eindrücke und Erfahrungen in diesem besonderen Land sammeln können. Die geistliche Leitung liegt in den bewährten Händen des Leiters der Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin, Israelkenners und stellvertretenden Dekans Pfarrer Markus Miles sowie Andreas Feige, Student der Theologie. Die Pilgerreise der Erzdiözese Freiburg findet vom 8. bis 17. Oktober 2018 statt. *red/mhs*

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten beim Schwarzwald-Reisebüro Freiburg GmbH, Pilgerbüro, Merianstraße 8, 79104 Freiburg, Telefon 0761 2077922, E-Mail pilgerbuero@der.com oder www.pilger-buero.de

Dschungel-Abenteuer im Maislabyrinth

Kooperation mit Reiss-Engelhorn-Museen

Seit 1. Juli ist am hegehof in Ladenburg das „Phantastische Mais-Dschungel-Labyrinth“ geöffnet. Das riesige Labyrinth bietet Kindern, Erwachsenen und allen Junggebliebenen in diesem Jahr ein „tierisch“ gutes Abenteuer! In Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen und ihrer aktuellen Ausstellung „einfach tierisch!“ gibt es hier allerlei Erstaunliches über außergewöhnliche Tiere zu entdecken. Die Geschichte zum Mitspielen: Zwischen lianenartigen Maispflanzen sucht der kleine James Tenrek, der jüngste Sohn einer igelähnlichen Tierfamilie, verzweifelt nach seinen Eltern und Geschwistern. Beim Durchstreifen des „Dschungels“ begegnet er verschiedenen, wunderbaren Tieren. Sind sie eine Bedrohung für ihn oder können sie ihm vielleicht bei der Suche helfen? Es gilt, sieben versteckte Stationen zu finden und dabei spannende, bunte Rätsel zu lösen. Das Lösungswort bringt die Tenrek-Familie wieder zusammen. Bei der Endverlosung am Abschiedsfest winken tolle Preise.

Das MaisDschungelLabyrinth ist bis Mitte Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Umrahmt wird es von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm: Sonntag, 8. Juli, 11 bis 17 Uhr Kinderfest mit dem Huub-Dutch-Duo; Samstag, 28. Juli, 20 Uhr Mondscheinlabyrinth mit Live-Musik „The Schogettes“; Samstag, 18. August, 20 Uhr Spanische Nacht mit Live-Musik „Roberto Moreno“. Am Mittwoch, 3. Oktober (Feiertag), 12 bis 17 Uhr, findet das Abschiedsfest vom Labyrinth mit Live-Musik, vielfältigen Spezialitäten und Unterhaltung für die ganze Familie statt. *zg/red*

Nähere Informationen unter www.hegehof.de

Blick in die Sonderausstellung „Einfach tierisch!“ der Reiss-Engelhorn-Museen. Foto: rem/Maria Schumann

KOMPAKT

Skate-Anlage Schönau feiert Geburtstag

SCHÖNAU. Mit einem Skate-Festival der besonderen Art feiert SAM (Skater aus Mannheim), am Samstag, den 14. Juli 2018, den vierten Geburtstag der Skate-Anlage auf der Schönau, Lilienthalstraße 197. Um 11 Uhr sind die Kinder zu einem Kids-Workshop eingeladen. Von 12 Uhr bis 19 Uhr fordern „Sicktree“ und „S`Brett“ die Skater*innen zu neuen Contestformen heraus. Die Anmeldung zum Kids-Workshop ist am Tag selbst ab 10.30 Uhr und die Anmeldung zu den Contests bei S`Brett möglich. Anmeldeformulare sind auch online unter www.sicktree.de/contestanmeldung zu finden. *zg*

MITTELALTER HAUTNAH ERLEBEN
Burgführungen täglich
Speisen im historischen Rittersaal
Wohnen wie die Burgherren
Romantische Felsterrasse

BURG BERWARTSTEIN, 76891 Erlenbach
Tel. 06398-210, www.burgberwartstein.de

KOMPAKT

Aussteller gesucht

BLUMENAU. Wer selbst hergestelltes Kunsthandwerk bei der Blumenauer Kerwe am 2. September von 13 bis 18 Uhr verkaufen möchte, kann sich unter Telefon 0621 773382 oder E-Mail siedler-mannheim-blumenau@verband-wohneigentum.de anmelden. Die Standgebühr beträgt 12 Euro. *zg*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM 2
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS
KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Mannheim-Nord zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

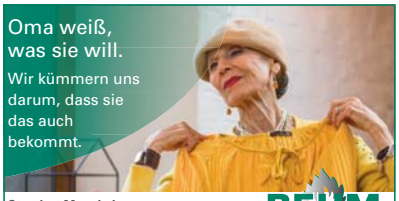
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,-€ zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim · Am Friedhof 33

NEUERÖFFNUNG ab Juni
Filiale Wallstadt, Merowingerstraße 8

Oma weiß, was sie will.
Wir kümmern uns darum, dass sie das auch bekommt.



Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Die frische Art der Fotografie
foto mechnig
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621 / 77 12 14
web www.fotomechnig.de
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden

Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

- **Samstag, 14. Juli**
  10.30 Uhr, Rundgang mit Dr. Stefan Fulst-Blei, Lehrgarten Sandhofen
  12 Uhr, Sommerturnier beim Reit- und Fahrverein Sandhofen
- **Donnerstag, 19. Juli**
  11-14 Uhr, Senioren-Ausflug in den Lehrgarten mit anschließendem Grillen
- **Freitag, 20. Juli**
  16 Uhr, Café-Garten mit Salonorchester, Lehrgarten Sandhofen
- **Samstag, 21. Juli**
  12 Uhr, Drachenbootrennen, Altrhein/Riedspitze
- **Sonntag, 22. Juli**
  19 Uhr, Lagerfeuer-Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
- **Freitag, 3. August**
  15.30 Uhr, Sprechstunde des Pflanzendoktors, Lehrgarten Sandhofen
  16 Uhr, Café-Garten mit dem Imker, Lehrgarten Sandhofen
- **Samstag, 4. August**
  10 Uhr, Führung zum Thema Heilpflanzen, Lehrgarten Sandhofen

BLUMENAU

- **Freitag, 20. Juli**
  20 Uhr, Theater „Carnivore", Waldgalerie Blumenau

SCHÖNAU

- **Dienstag, 10. Juli**
  17 Uhr, Eröffnung musisch-kultureller Kindergarten, Gryphiusweg 50
- **Samstag, 21. Juli**
  15 Uhr, Kaffeenachmittag von AWO und VdK, TSV Schönau
- **Samstag, 18. August**
  13 Uhr, Grillfest AWO und VdK, TSV Schönau

GARTENSTADT

- **Mittwoch-Sonntag, 18.-22. Juli**
  Sommerfest beim VfB Gartenstadt
- **Samstag, 21. Juli**
  11 Uhr, Freunde des Karlsterns, Hüttenfest am Info-Center
- **Sonntag, 5. August**
  14 Uhr, Freunde des Karlsterns, Waldführung, Treffpunkt ab Alte Försterei
- **Sonntag, 1. Juli**
  12-17 Uhr, Sommerfest im Regenbogenkindergarten, Stiller Weg 19

WALDHOF

- **Samstag, 14. Juli**
  14.30 Uhr, Caritas-Fest, St. Franziskus

Alte Mannschaft wiedergewählt

Gewerbeverein Sandhofen bleibt Vorstandsteam treu

Das neue und alte Vorstandsteam des Gewerbevereins Sandhofen. Foto: Sohn-Fritsch

SANDHOFEN. Wenn eine Mannschaft erfolgreich ist, soll man sie nicht auswechseln. Das ist nicht nur eine Fußballerweisheit, sondern gilt auch für Vereinsvorstände. Und deshalb wurden bei der Neuwahl beim Gewerbeverein Sandhofen alle Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt: Erste Vorsitzende ist weiterhin Bettina Herbel, ihre Stellvertreter sind Ilona Spatz und Reinhard Steinfurth, Kassenwartin ist Jasmin Eck und Schriftführer Walter Schwemlein.

Bettina Herbel konnte von einem erfolgreichen Vereinsjahr berichten. Kerwe, Kerwelauf und der verkaufsoffene Sonntag waren sehr erfolgreich, viele Gäste kamen aus Sandhofen, aber auch von weiter weg. „Ohne die Gewerbetreibenden von Sandhofen wären solche Veranstaltungen nicht zu stemmen", hob die Vorsitzende hervor. Auch die Lange Nacht der Kunst und Genüsse sei „gigantisch" gewesen, das Team habe „Ideen ohne Ende". Ob Fasnachtsumzug oder Maibaumfest – keine Veranstaltung in Sandhofen läuft ohne die Mitwirkung des Gewerbevereins. „Wir sind immer irgendwo präsent", freute sich Bettina Herbel. Und deshalb nutzte sie auch die Gelegenheit, sich bei allen Mitgliedern zu bedanken, sei es für finanzielle Unterstützung oder Arbeitseinsatz. Jasmin Eck konnte eine ordentliche Kassenführung nachweisen und berichtete, dass der Verein 82 Mitglieder habe. Nach der Entlastung des Vorstandes wurden die Neuwahlen durchgeführt und danach legte die alte und neue Vorsitzende Bettina Herbel die Pläne für das kommende Geschäftsjahr dar. So plant der GVS Sandhofen im Jahr 2019 eine eigene Gewerbeschau in Sandhofen, wahrscheinlich Ende Mai. „Wir sind guter Dinge, dass wir das gestemmt kriegen", zeigte sich Bettina Herbel zuversichtlich, eine solche Großveranstaltung auch ohne die bisherigen Partnervereine durchzuführen. Alle anderen Veranstaltungen, wie beispielsweise die Kerwe, bleiben wie bisher. Erfolgreich sei auch der „Sandhofen Taler" angelaufen, eine nur in Sandhofen gültige Währungseinheit. Über 680 Stück sind davon in Umlauf, viele Sandhofener Geschäfte nehmen den Taler an. Neumitglied Anne Salber von der Firma Blickwunder stellte im Anschluss an die Sitzung die neue Internet-Präsenz des Gewerbevereins vor, die demnächst ans Netz gehen wird. So aufgestellt, kann der GVS in eine erfolgreiche Zukunft blicken. *and*

ML-Antrag: Stadtteilveranstaltungen finanziell stützen

MANNHEIM. Die Mannheimer Liste/Freie Wähler hat vergangene Woche einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, wonach die Durchführung von Stadtteilfesten, Kerwen und Gewerbeschauen in Stadtteilen jährlich jeweils mit einem Betrag von bis zu 3.000 Euro aus dem städtischen Gesamthaushalt unterstützt werden soll. Als Begründung heißt es in dem von den Stadträten Professor Dr. Achim Weizel, Holger Schmid, Christopher Probst und Roland Weiß unterzeichneten Antrag, dass eine Unterstützung der Aktivitäten in den Stadtteilen die Lebensqualität vor Ort stärke. Am Beispiel der Veranstaltung Lange Nacht der Kunst und Genüsse oder Gewerbeschauen werde deutlich, wie sich Bürgerschaft und Einzelhandel vor Ort für ihre Stadtteile engagieren. „Allerdings stießen die Aktivitäten an finanzielle Grenzen und bedürften einer soliden finanziellen Absicherung, vergleiche Förderung Nachtwandel im Jungbusch. Die derzeit in Einzelfällen praktizierte Zuschussbeantragung bei den zuständigen Bezirksbeiräten könne keine dauerhafte Lösung darstellen, heißt es. Die Antragsteller sind der Auffassung, dass die Unterstützung des gemeinschaftlichen Lebens im Stadtteil zum Pflichtaufgabenbereich der Kommune zu zählen sei und daher in den städtischen Haushalt eingestellt werden müsse. In einem aktuellen Beispiel habe die zuständige Fachverwaltung eingeräumt, dass sie trotz Wegfalls der Landesförderung über keine eigenständigen Haushaltsmittel verfüge, um notwendige Zuschüsse für die Gewerbeschauen in den Stadtteilen zu gewähren, und habe den Antragsteller wiederum an die Budgets der Bezirksbeiräte verwiesen. *red/pbw*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

SUDOKU-ECKE (LEICHT)

					8	4		3
4			1	2		9		
2		9		3				
	2		4	8			6	9
	9		3	5				
		1	6				8	5
9	3	2				8		
8				9	6	5		
	5							2

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch
(Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Petra Swoboda
(Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4 30 77 34
Fax 0621 4 30 77 35
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
24. August (13. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
14. September (03. September)	Rund ums Haus
05. Oktober (24. September)	Gesundheit
26. Oktober (15. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
23. November (12. November)	Advent/Essen & Trinken
14. Dezember (03. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 24. August

Thema in der nächsten Ausgabe: